



JUNGES EUROPA 2022

**So denken Menschen
zwischen 16 und 26 Jahren**

Inhaltsverzeichnis

<u>Junges Europa 2022: Über die Studie</u>	<u>S. 3</u>
1. <u>Krieg in Europa</u>	<u>S. 5</u>
2. <u>Europa & Rolle der EU</u>	<u>S. 24</u>
3. <u>Demokratie & EU-Integration</u>	<u>S. 33</u>
4. <u>Der Kampf gegen den Klimawandel</u>	<u>S. 45</u>
5. <u>Ein Blick zurück auf die Pandemie</u>	<u>S. 57</u>
<u>Impressum</u>	<u>S. 72</u>

Junges Europa 2022: Zur Studie

- Seit dem Jahr 2017 führt die TUI Stiftung die Studie „Junges Europa“ durch, um die Lebenswelt, Identität und politischen Einstellungen junger Menschen in Europa besser verstehen zu können.
- Dazu wurden vom 11.04.2022 bis zum 25.04.2022 junge Menschen in den folgenden Ländern befragt: Deutschland, Vereinigtes Königreich, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und Polen.
- Insgesamt wurden im Jahr 2022 6.228 junge Menschen im Alter von 16 bis 26 Jahren per Online-Befragung befragt:
 - In den Vorjahren wurden 6.000 (Jahr 2017), 6.080 (Jahr 2018), 6.192 (Jahr 2019), 6.011 (Jahr 2020), 6.253 (Jahr 2021) junge Menschen aus Deutschland, dem Vereinigten Königreich, Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und Polen befragt.
 - In jedem Land wurden die Teilnehmer nach den Merkmalen Alter, Geschlecht und Bildungsstand repräsentativ entsprechend der tatsächlichen Verteilungen je Land rekrutiert.
 - Für die Analyse wurden die Ergebnisse zusätzlich nach Alter, Geschlecht und Bildungsstand gewichtet, um geringfügige Abweichungen auszugleichen. Ergebnisse, die über alle Länder hinweg ausgewiesen werden, wurden zusätzlich so gewichtet, dass jedes Land mit demselben Gewicht eingeht.
- In diesem Bericht werden Ergebnisse sowohl für die einzelnen Länder als auch über alle sieben Länder hinweg („Gesamt“) dargestellt. Da bei einigen Fragestellungen mit Bezug zur EU die Perspektive von jungen Menschen aus UK grundsätzlich anders ist als die junger Menschen aus EU-Mitgliedsländer, wird für ausgewählte Fragen zusätzlich ein Gesamtwert nur für EU-Mitgliedsländer (also ohne UK) dargestellt.



Junges Europa 2022: Wer hat an der Studie teilgenommen?

Wo wurden die Teilnehmer:innen der Studie rekrutiert?

- Alle Teilnehmer:innen wurden aus YouGov eigenen Online-Panels rekrutiert.

Was ist ein Online-Panel?

- Im YouGov-Panel können sich Personen unter Angabe ihrer E-Mail-Adresse und weiterer Informationen zu ihrer Person registrieren. Diese Personen werden dann regelmäßig per E-Mail zu Online-Befragungen eingeladen.
- Grundsätzlich kann sich jede:r im YouGov-Panel anmelden. Die Panel-Mitglieder sind die Auswahlgrundlage für die Rekrutierung von Zielgruppen und Stichproben.
- YouGov nutzt unterschiedliche Wege, um Mitglieder für das Panel zu gewinnen (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Suchplattformen, E-Mail-Kampagnen, Co-Registrierung, Weiterempfehlung, u.a.). Außerdem spricht YouGov gezielt Personen aus im Panel unterrepräsentierten Bevölkerungsgruppen an.
- Panel-Mitglieder authentifizieren sich per E-Mail und Double-Opt-In. Zusätzlich wird auf Basis technischer Maßnahmen und des Antwortverhaltens die Qualität des Panels sichergestellt.

Wie wurde die Stichprobe rekrutiert?

- In dieser Studie wurden Quotenstichproben rekrutiert.
- Dabei werden anhand eines repräsentativen Quotenplans Personen für die Stichprobe rekrutiert. Der Quotenplan wird anhand offizieller Statistiken erstellt (Grundlage für die repräsentative Rekrutierung: EUROSTAT, <https://ec.europa.eu/CensusHub2/>).
- Bei der Erhebung der Studie 2022 wurden die Stichproben in jedem Land repräsentativ nach den Merkmalen Alter, Geschlecht und Bildung rekrutiert.
- Teilnehmer:innen werden per E-Mail eingeladen. Bei der Auswahl der Teilnehmer:innen aus dem Panel wird ein vollautomatisiertes und zufallsbasiertes Verfahren (Turbosampling), das individuelles Teilnahmeverhalten berücksichtigt, eingesetzt.

Krieg in Europa

Krieg in Europa

Junge Menschen sind emotional stark involviert und betroffen

- Junge Europäer:innen begreifen den Krieg in der Ukraine eindeutig als Zeitenwende, also als grundlegenden Einschnitt, bei dem sich die Ordnung der Welt verändert. Besonders Spanier:innen (50%) und Deutsche (46%) empfinden den Krieg außerdem als grundlegenden Einschnitt in ihr persönliches Leben. Jedoch: Fast drei Viertel der Brit:innen (73%) erleben den Krieg nicht als Einschnitt in ihr eigenes Leben.
- Junge Europäer:innen sind außerdem emotional stark involviert und zeigen sich betroffen: So gibt eine große Mehrheit der Befragten an, bei dem Gedanken an die Situation in der Ukraine traurig (77%) oder wütend (74%) zu sein. Besonders Italiener:innen fühlen sich hilflos (80%).
- Die Mehrheit der jungen Menschen in Europa empfindet den Krieg in der Ukraine zudem als Bedrohung. Am stärksten äußern Deutsche, Griech:innen, Pol:innen und Italiener:innen ein Bedrohungsgefühl.

Beurteilung der EU-Hilfe für ukrainische Flüchtende positiv

- Rund zwei von fünf Befragten finden, dass die EU genug für Flüchtende aus der Ukraine getan habe (43%), in Deutschland sagt dies sogar jede:r Zweite (50%). In UK sind die jungen Menschen bei dieser Frage deutlich kritischer – sowohl auf die EU als auch auf ihr eigenes Land bezogen: 47% finden, die EU habe nicht genug für ukrainische Flüchtende getan, 63% sagen dies über das Vereinigte Königreich. In Polen dagegen ist eine große Mehrheit (78%) überzeugt, dass ihr Land genug für die Flüchtenden getan habe.
 - Mehr als jeder fünfte Befragte kann oder möchte sich bei der Frage, ob die EU sowie das eigene Land genug getan haben, nicht eindeutig festlegen. Das

legt den Schluss nahe, dass die Einschätzung, ob ausreichend Hilfe gewährt wurde, für junge Menschen nicht einfach und eindeutig zu beantworten ist.

- Die Aufnahme von Flüchtenden, die aus berechtigten Gründen Asyl suchen, in EU-Mitgliedsländer, wird von einer großen Mehrheit befürwortet (74%). Grundsätzlich würden jedoch knapp sieben von zehn Europäer:innen generelle Regelungen zur Verteilung von Flüchtenden auf alle Länder der EU befürworten (69%), am stärksten Befragte aus Griechenland (75%).

Hohe Bereitschaft für persönliches und staatliches Engagement

- Junge Menschen aus Europa zeigen eine hohe Bereitschaft für humanitäre Hilfe, etwa durch die Aufnahme von Flüchtenden (68%), Spenden (66%) und die Akzeptanz von Wirtschaftssanktionen (45%). Bei Verzicht im Kontext der eigenen Lebensgrundlage wie höhere Kosten für Lebensmittel (35%), Benzin (35%) und Energie (34%) sinkt die Bereitschaft. Vor allem junge Griech:innen sind zögerlich, höhere Kosten zu akzeptieren, um Kriegsverbrechen zu stoppen. Bevor also humanitäre Handlungen möglich sind, muss die eigene ökonomische Sicherheit gegeben sein.
- Die Waffenlieferungen an die Ukraine durch die EU-Länder werden von jungen Europäer:innen mehrheitlich unterstützt (62%). In Polen sprechen sich vier von fünf Befragten für europäische Waffenlieferungen an die Ukraine aus (81%).
- Eine europäische Armee würden vor allem junge Menschen aus Polen (60%), Griechenland (59%) und Frankreich (58%) befürworten. In Deutschland unterstützt diese Idee rund jede:r Zweite (52%).

Krieg in Europa

Trotz hoher Anteilnahme sinkende Identifikation mit der Ukraine

- Trotz der hohen Anteilnahme unter jungen Europäer:innen mit der Ukraine sehen weniger junge Menschen das Land als Teil von Europa als im Jahr 2017. Ein möglicher Grund könnte die Angst vor einer Ausweitung des Kriegs und der Bedrohungslage durch zu starke Nähe zu anderen europäischen Ländern sein.
 - Die Ausnahme bildet UK, wo der Zugehörigkeits-Gedanke für die Länder Ukraine und Belarus im Zeitvergleich um jeweils knapp 10 Prozentpunkte zunahm.
- Insgesamt ist die Sorge vor einem Krieg in einem europäischen Mitgliedsland stark angestiegen: Während 2020 etwa jede:r zweite junge Europäer:in überzeugt war, dass ein Krieg in einem europäischen Mitgliedsland in den nächsten 10 Jahren unwahrscheinlich ist, hält die Mehrheit dies nun für möglich und sogar wahrscheinlich.
 - Am stärksten ausgeprägt ist die Sorge in Griechenland – hier halten 60% der jungen Befragten einen Krieg in einem EU-Mitgliedsland in den nächsten 10 Jahren für wahrscheinlich.

Was junge Menschen über Energieunabhängigkeit denken

- Bei der Frage, ob der Krieg in der Ukraine die Energiewende in Europa beschleunigen wird, sind die jungen Menschen in Europa geteilter Meinung. Während vor allem die Brit:innen (57%), Griech:innen (51%) und Spanier:innen (50%) glauben, der Konflikt beschleunige die Energiewende, sind vor allem Befragte aus Frankreich deutlich skeptischer: Hier teilen nur

34% diese Meinung.

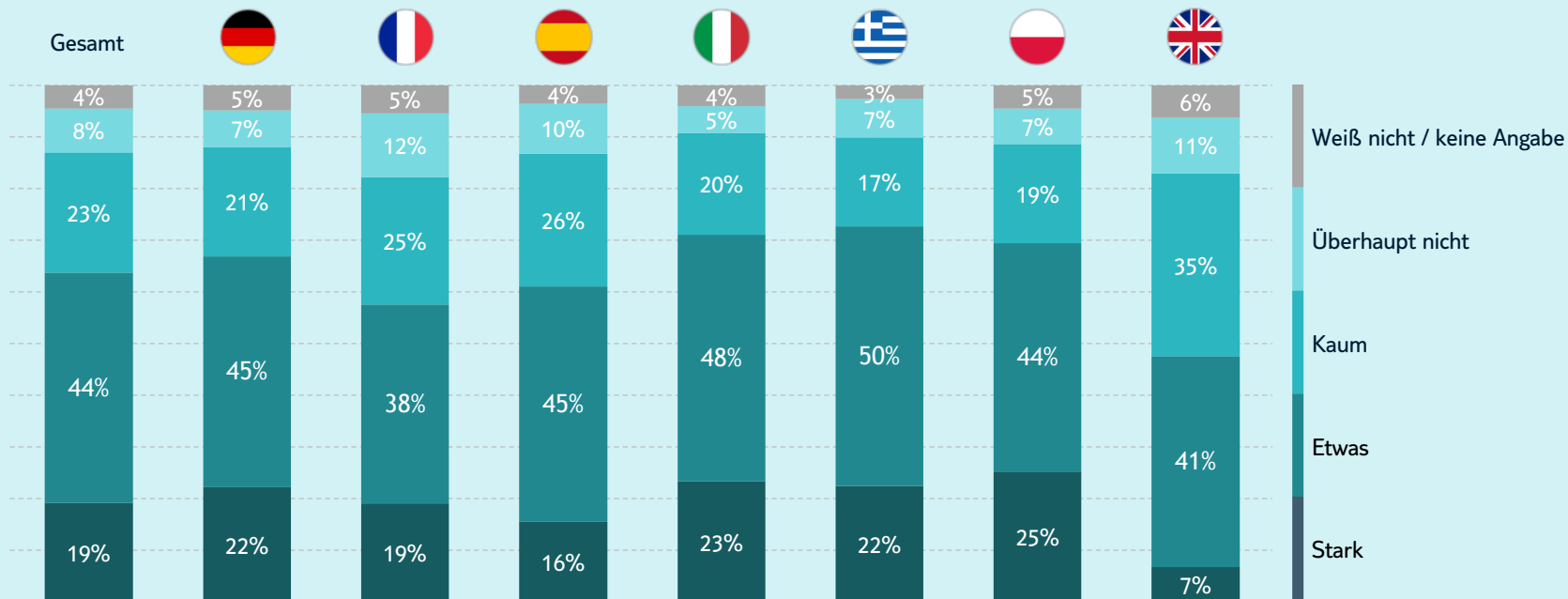
- Auch bei der Frage, wie Europa unabhängiger von russischer Energie werden kann, sind sich junge Europäer:innen nicht einig. So zeigen sich Pol:innen (57%) und Brit:innen (51%) deutlich offener für den Einsatz von Kernenergie, um Energieunabhängigkeit zu erreichen, als etwa Befragte aus Griechenland (34%), Italien oder Spanien (jeweils 41%).
- Eine Verzögerung des Ausstiegs aus der Kohlekraft zugunsten von Energieunabhängigkeit würden wiederum vor allem Befragte aus Griechenland und zudem aus Polen (jeweils 45%) befürworten. Die geringste Unterstützung für den verlängerten Einsatz von Kohlekraft kommt aus Frankreich (28%) und dem Vereinigten Königreich (30%).

Was junge Europäer:innen unter Freiheit verstehen

- Zu den wichtigsten Aspekten von persönlicher Freiheit zählt für junge Europäer:innen vor allem politische Meinungsfreiheit (33%). Als ebenfalls wichtig genannt werden außerdem Zugang zu Bildung sowie freie, gleiche und unabhängige Wahlen (jeweils 27%).
- Auch Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern wird in den meisten Ländern als einer der wichtigsten Punkte für das Verständnis von Freiheit gesehen (27%) – in Deutschland nennen diesen Aspekt jedoch nur 15% der Befragten.
- In Deutschland (33%) und Polen (37%) priorisieren junge Menschen zudem Reisefreiheit unter den drei wichtigsten Aspekten von Freiheit.

Vor allem in Italien, Griechenland, Polen und Deutschland empfinden junge Menschen den Krieg in der Ukraine als Bedrohung.

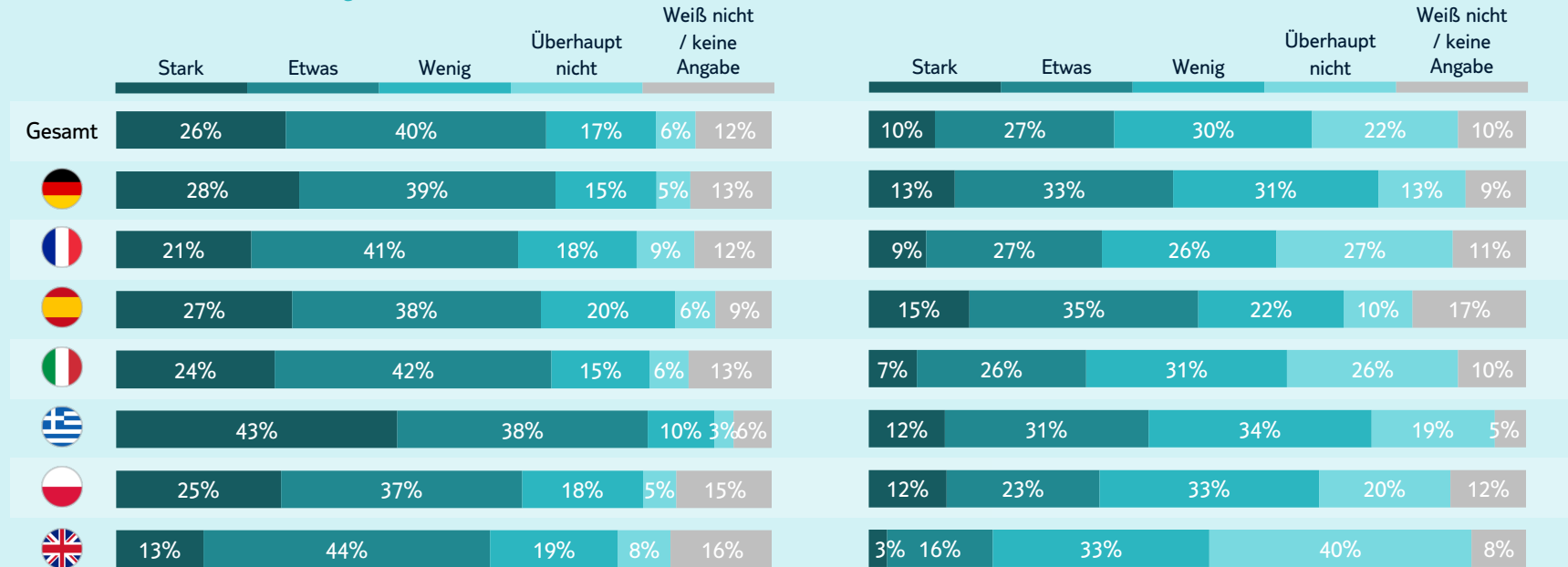
Inwieweit, wenn überhaupt, fühlen Sie sich persönlich durch die folgenden Dinge bedroht? – Krieg in der Ukraine



Junge Europäer:innen nehmen den Krieg als Zeitenwende wahr. Vor allem Deutsche und Spanier empfinden ihn auch als grundlegenden Einschnitt in ihr persönliches Leben.

Inwieweit, wenn überhaupt, nehmen Sie den Krieg in der Ukraine als Zeitenwende wahr? Mit "Zeitenwende" meinen wir einen grundlegenden Einschnitt, bei dem sich die Ordnung in der Welt verändert.

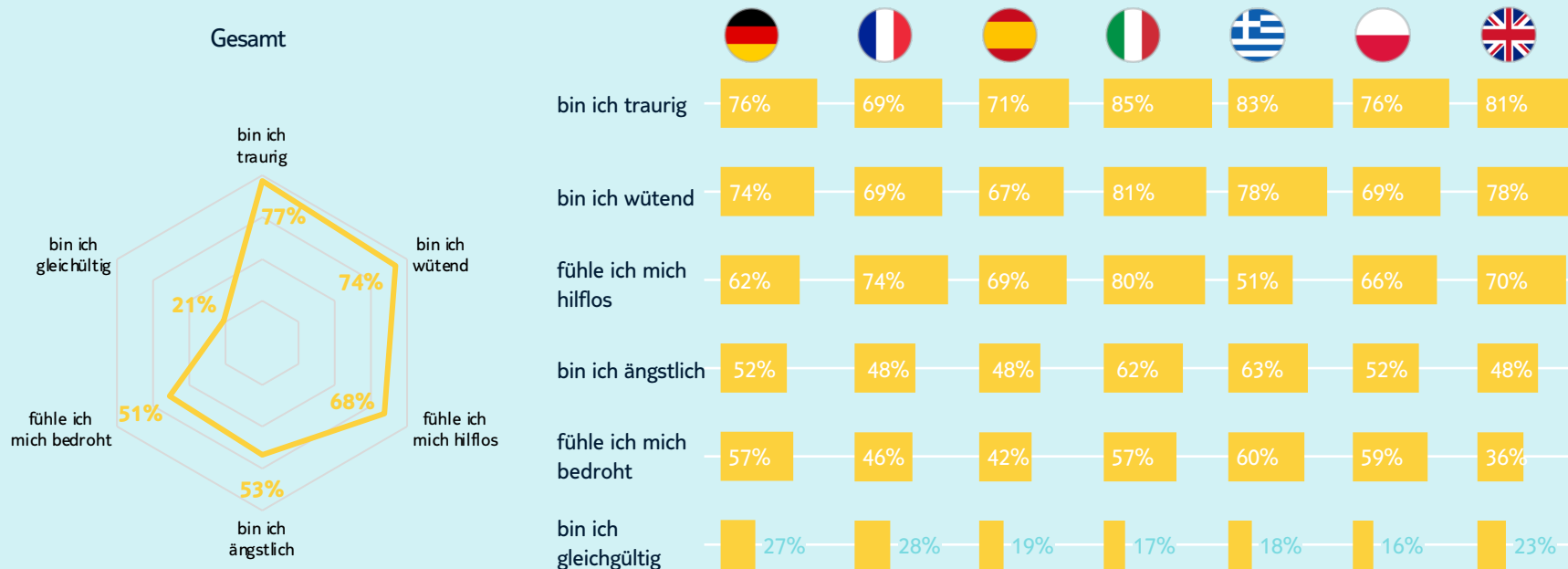
Inwieweit, wenn überhaupt, bedeutet der Krieg in der Ukraine einen grundlegenden Einschnitt in Ihr persönliches Leben?



Trauer, Wut und Hilflosigkeit sind die vorherrschenden Reaktionen auf den Ukraine-Krieg. In Deutschland und Polen fühlt sich mehr als jede:r Zweite bedroht.

Wie sehr, wenn überhaupt, treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu oder nicht zu?

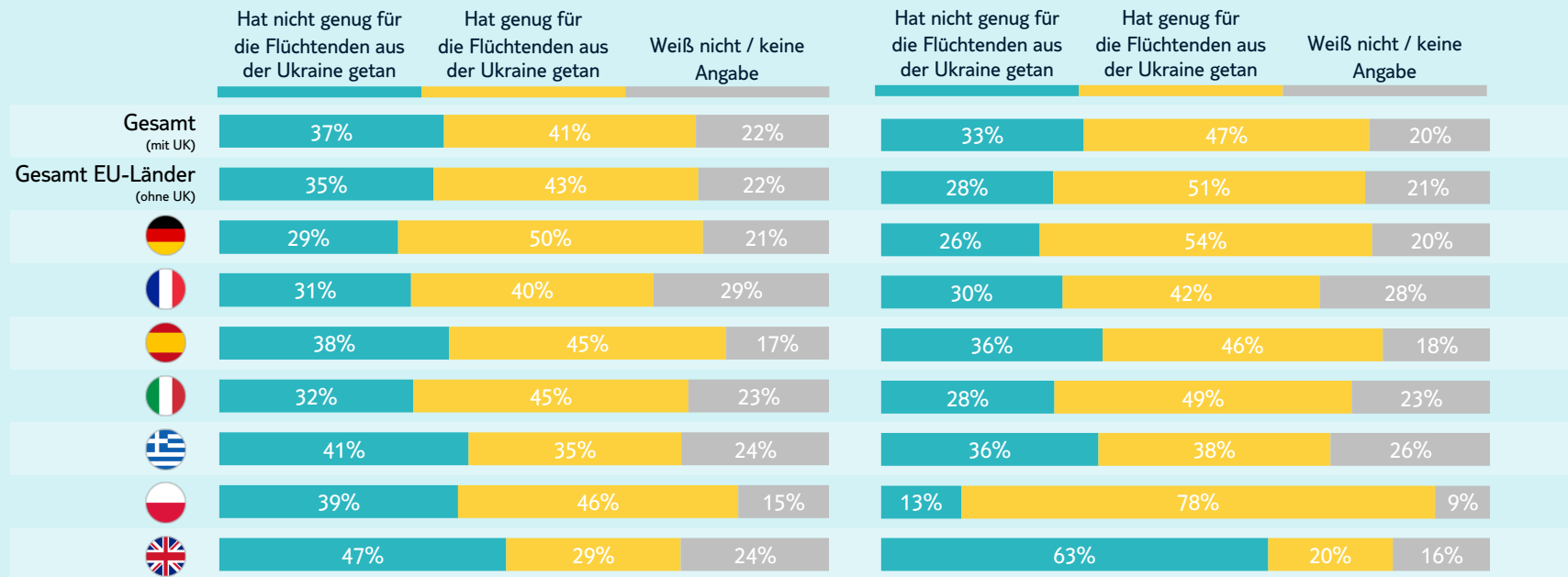
Wenn ich an den Krieg in der Ukraine denke, ...



Junge Menschen in Polen sind der Meinung, dass sich Polen ausreichend für Flüchtende aus der Ukraine engagiert hat, erwarten aber mehr Engagement der EU.

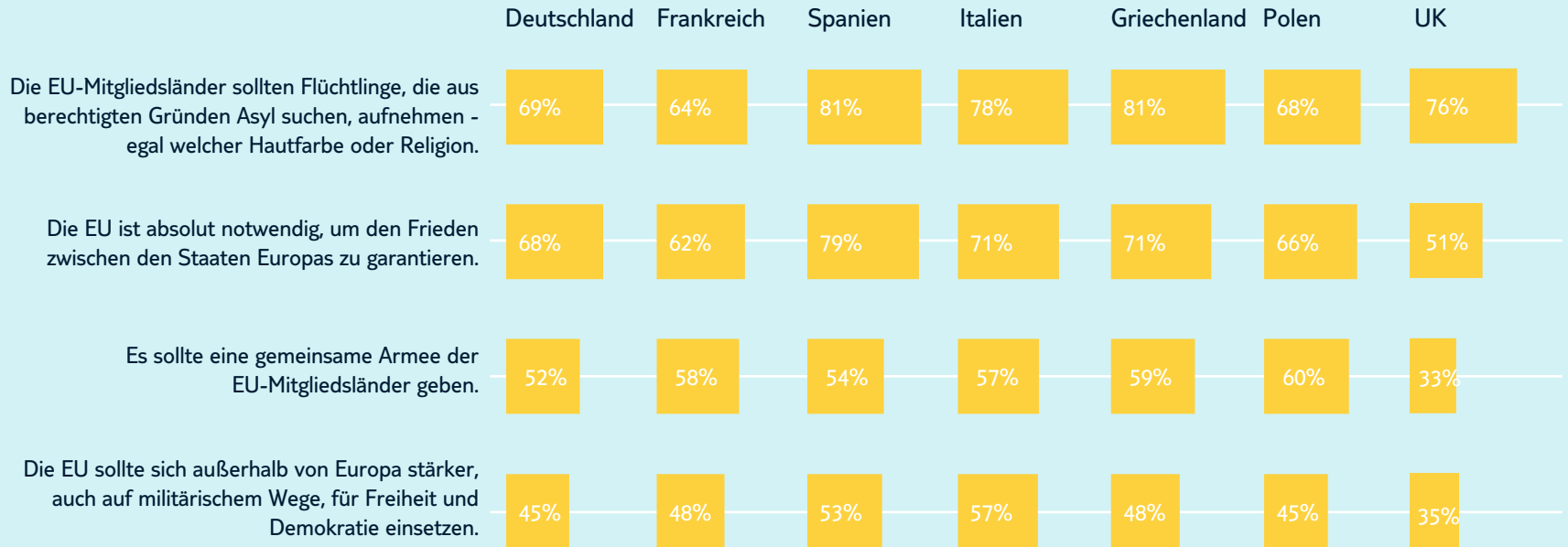
Hat die EU Ihrer Meinung nach bislang genug oder nicht genug für die Flüchtenden aus der Ukraine getan?

Hat [LAND] Ihrer Meinung nach bislang genug oder nicht genug für die Flüchtenden aus der Ukraine getan?



In den EU-Mitgliedsländern befürwortet rund die Hälfte der jungen Menschen eine gemeinsame Armee der EU.

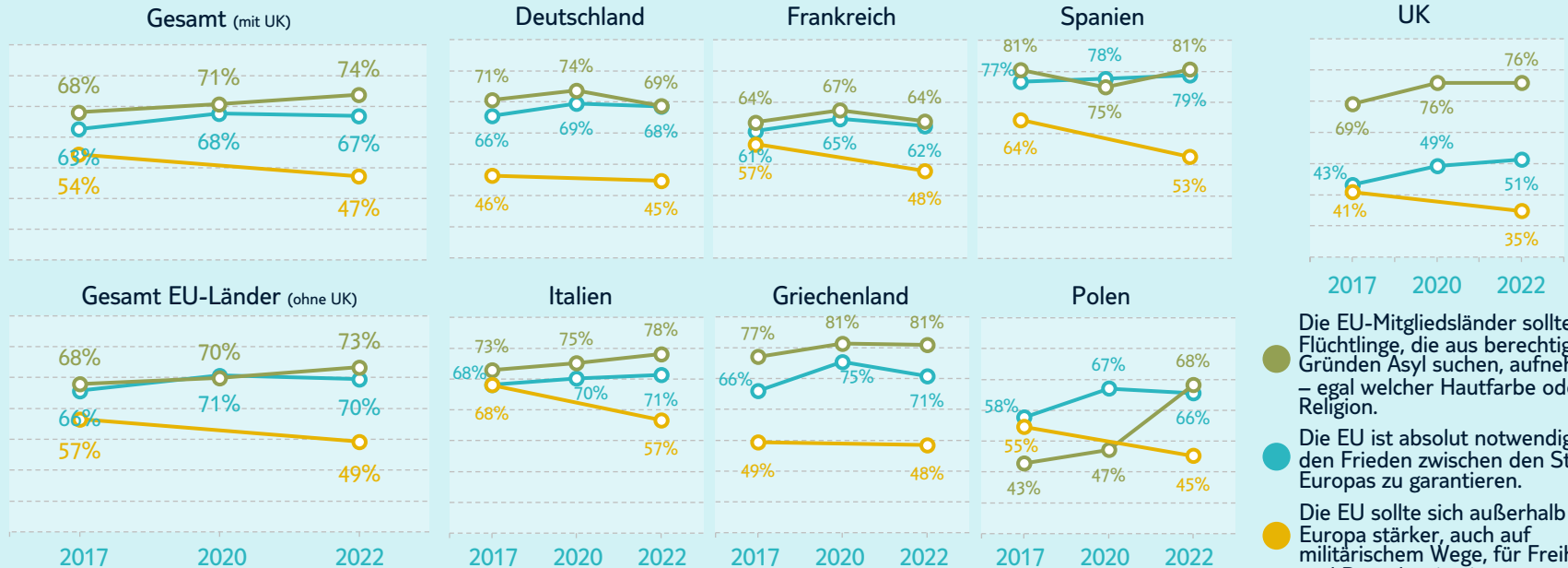
Befürworten Sie die folgenden Aussagen zur Europäischen Union (EU) oder lehnen Sie diese ab?



Zustimmung (Befürworte ich voll und ganz + Befürworte ich eher)

Der Wunsch nach einem stärkeren Einsatz der EU für Freiheit und Demokratie außerhalb von Europa nimmt in Frankreich, Spanien, Italien und Polen deutlich ab.

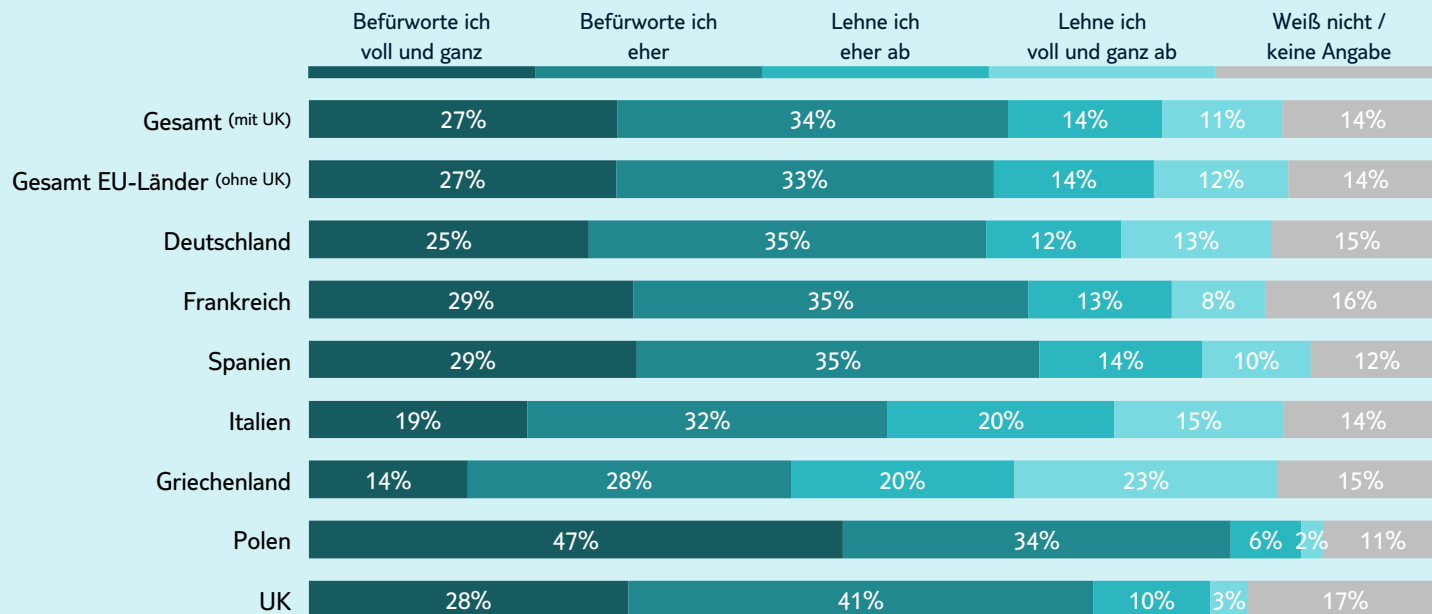
Befürworten Sie die folgenden Aussagen zur Europäischen Union (EU) oder lehnen Sie diese ab?
 Dargestellt ist die Summe aus „Befürworte ich voll und ganz“ und „Befürworte ich eher“



- Die EU-Mitgliedsländer sollten Flüchtlinge, die aus berechtigten Gründen Asyl suchen, aufnehmen – egal welcher Hautfarbe oder Religion.
- Die EU ist absolut notwendig, um den Frieden zwischen den Staaten Europas zu garantieren.
- Die EU sollte sich außerhalb von Europa stärker, auch auf militärischem Wege, für Freiheit und Demokratie einsetzen.

Vier von fünf Pol:innen befürworten die Waffenlieferungen an die Ukraine. In Griechenland und Italien sind junge Menschen am skeptischsten.

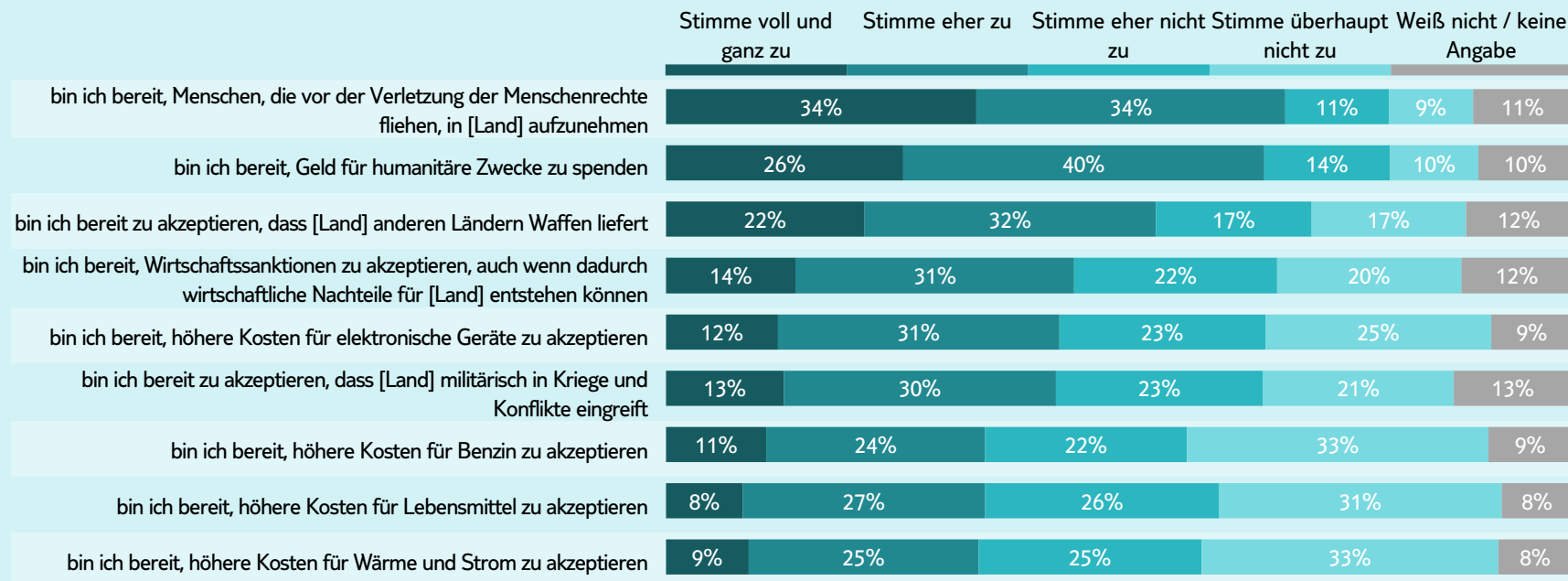
Befürworten Sie es oder lehnen Sie es ab, dass Länder der EU der Ukraine Waffen geliefert haben?



Junge Menschen zeigen eine hohe Bereitschaft für persönliches sowie staatliches Engagement, um die humanitäre Lage in einem anderen Land zu verbessern.


Inwieweit, wenn überhaupt, stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?

Um Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen in einem anderen Land zu stoppen, ...

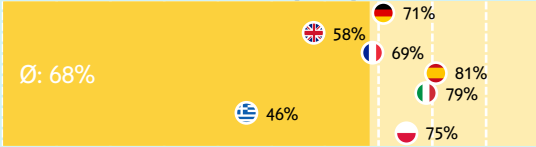


Junge Menschen zeigen hohe Akzeptanz für staatliche Hilfen, wie die Aufnahme von Flüchtenden und Sanktionen, geringere Bereitschaft bei unmittelbar persönlichen Kosten.

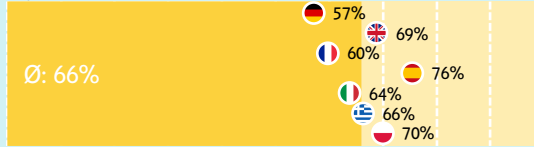
Inwieweit, wenn überhaupt, stimmen Sie den folgenden Aussagen zu oder nicht zu?
Um Kriegsverbrechen und Menschenrechtsverletzungen in einem anderen Land zu stoppen, ...

 Zustimmung („Stimme [eher] zu“)

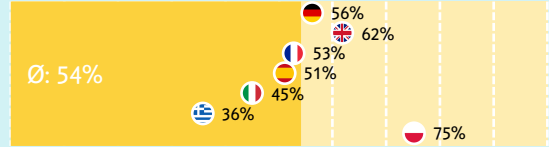
bin ich bereit, Menschen, die vor der Verletzung der Menschenrechte fliehen, in [Land] aufzunehmen



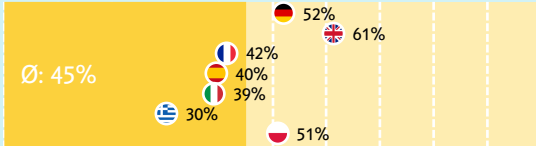
bin ich bereit, Geld für humanitäre Zwecke zu spenden.



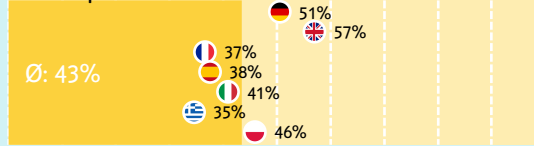
bin ich bereit zu akzeptieren, dass [Land] anderen Ländern Waffen liefert.



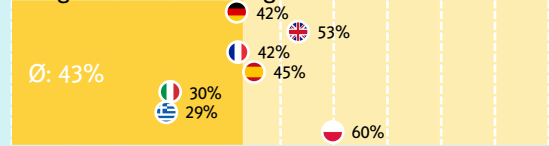
bin ich bereit, Wirtschaftssanktionen zu akzeptieren, auch wenn dadurch wirtschaftliche Nachteile für [Land] entstehen können



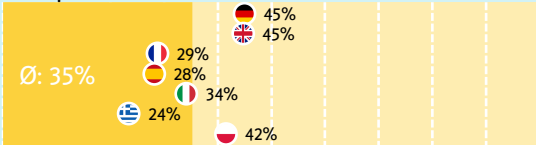
bin ich bereit, höhere Kosten für elektronische Geräte zu akzeptieren



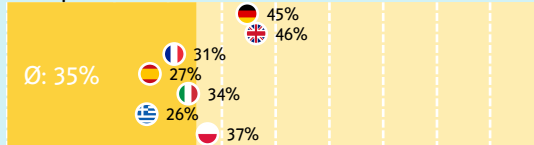
bin ich bereit zu akzeptieren, dass [Land] militärisch in Kriege und Konflikte eingreift



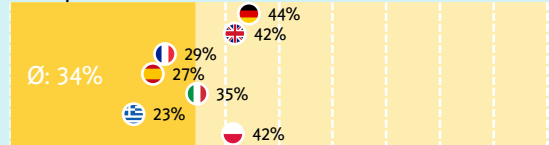
bin ich bereit, höhere Kosten für Benzin zu akzeptieren



bin ich bereit, höhere Kosten für Lebensmittel zu akzeptieren

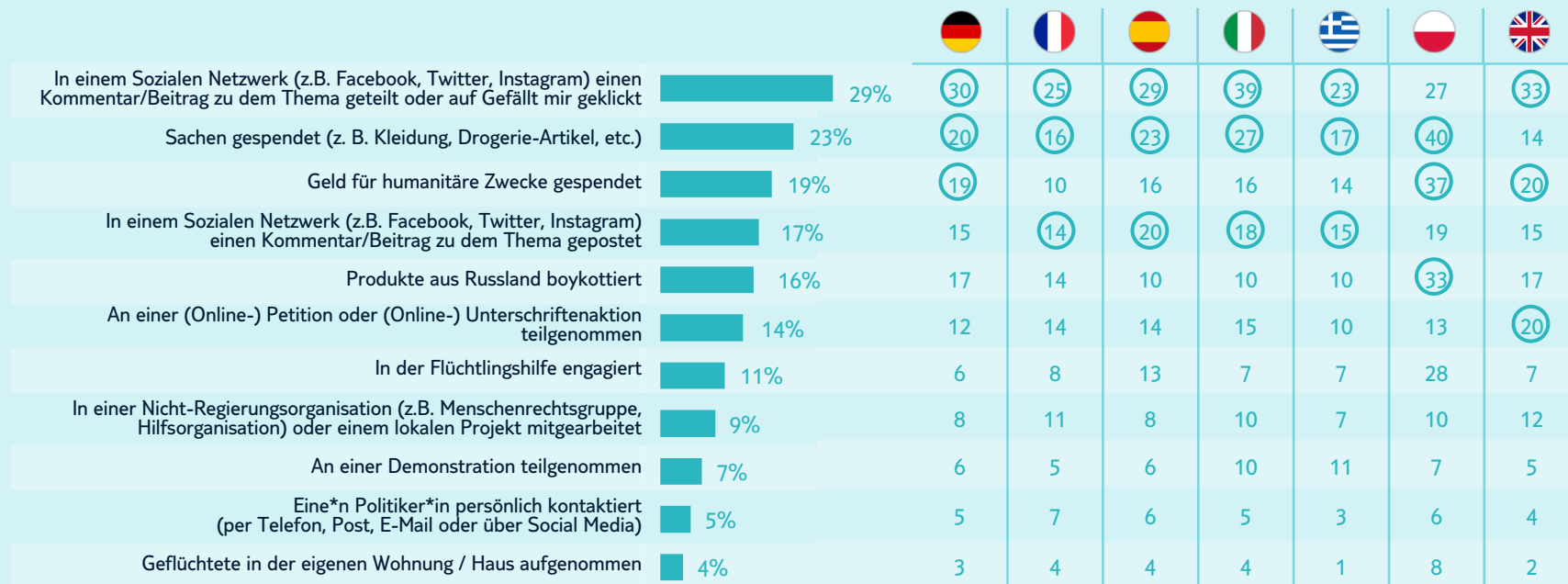


bin ich bereit, höhere Kosten für Wärme und Strom zu akzeptieren



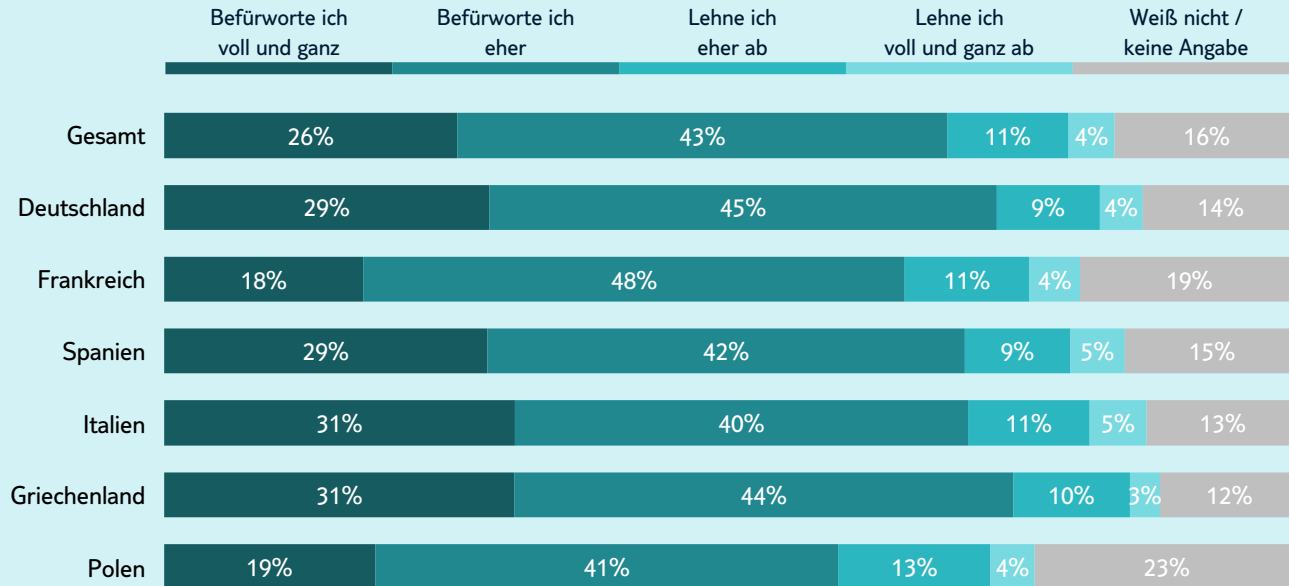
Jede:r dritte junge Europäer:in hat im Frühjahr 2022 Kommentare in den sozialen Medien geteilt, jede:r Vierte hat Sachen gespendet.

Wenn Sie einmal an die vergangenen Wochen seit dem Ausbruch des Kriegs in der Ukraine denken: Welche der folgenden Dinge haben Sie im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine getan?



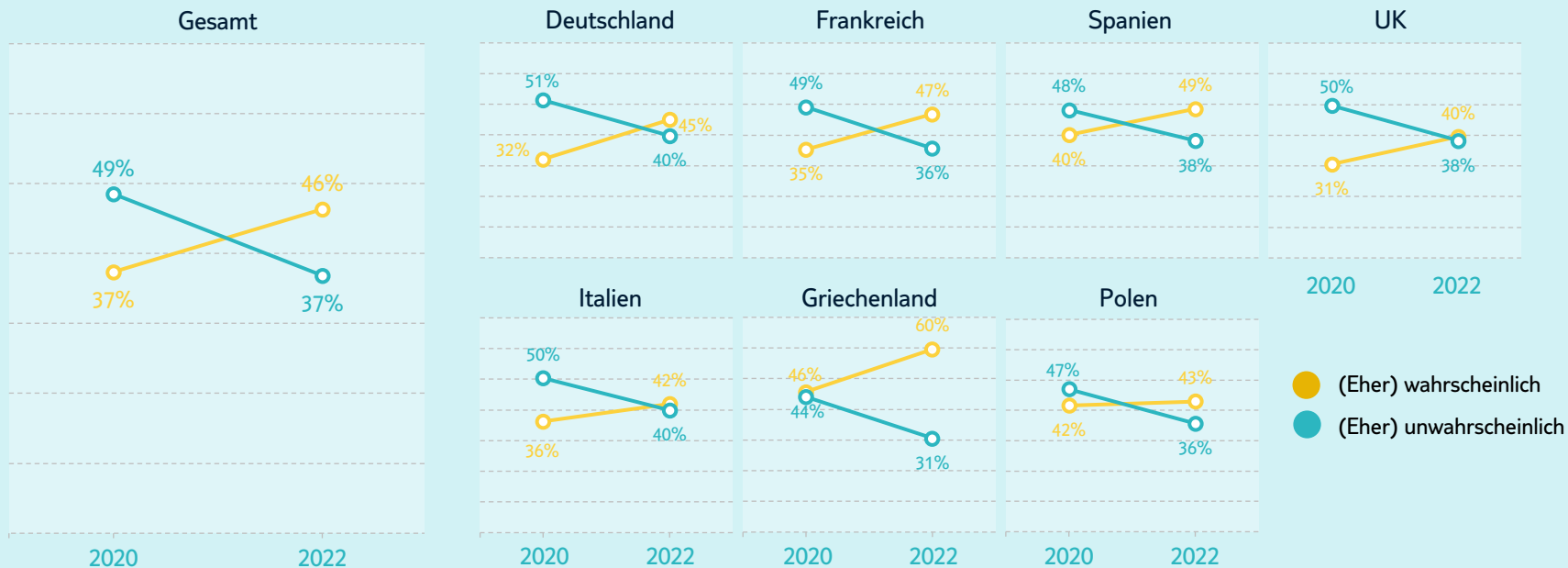
Die Mehrheit der jungen Europäer:innen befürwortet Regeln zur Verteilung von Flüchtenden. In Polen enthält sich knapp jede:r Vierte einer Bewertung.

Würden Sie es befürworten oder ablehnen, wenn es ganz generell Regeln zur Verteilung von Flüchtenden auf alle Länder der EU geben würde?





















Der Krieg ist näher gekommen - 2022 halten mehr junge Europäer:innen einen Krieg innerhalb der EU möglich als im Jahr 2020.

Wenn Sie an Europa in 10 Jahren denken, wie wahrscheinlich ist es Ihrer Meinung nach, dass in einem oder mehreren EU-Mitgliedsländern ein Krieg stattfindet?



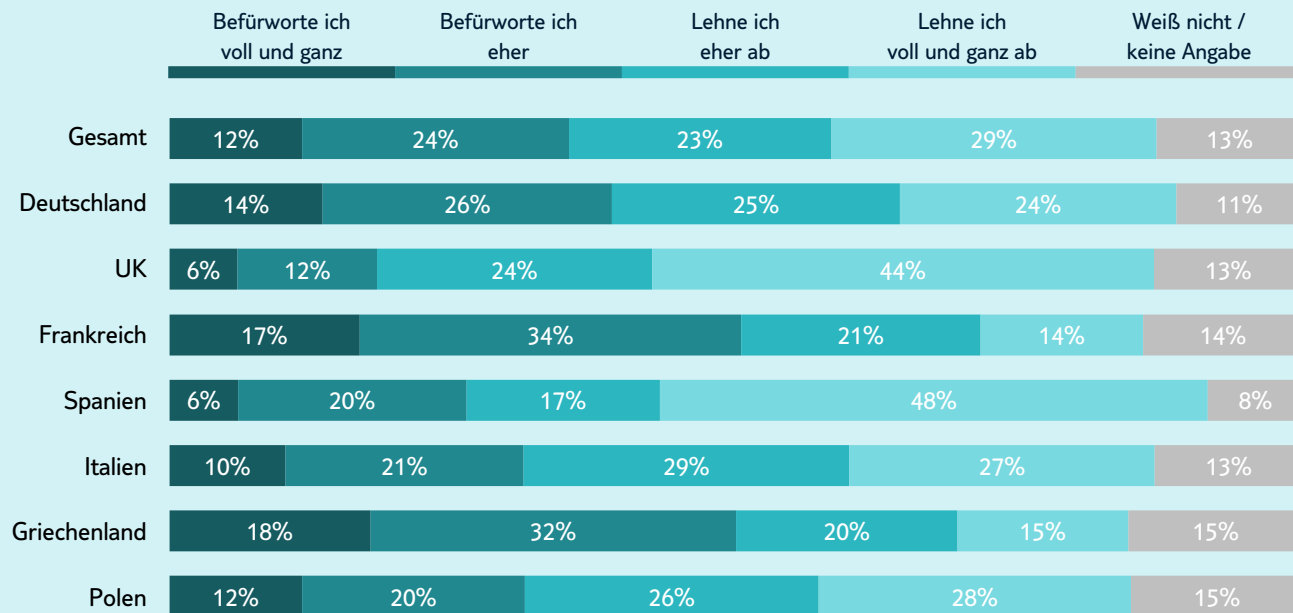
Politische Meinungsfreiheit zählt für die Befragten in allen Ländern zu den wichtigsten Aspekten von persönlicher Freiheit.

Welche der folgenden Aspekte sind für Ihr persönliches Verständnis von Freiheit am wichtigsten? Bitte geben Sie die drei wichtigsten Aspekte an.
Freiheit bedeutet für mich, dass...

								
dass ich meine politische Meinung frei äußern kann.	 33%	34	29	29	34	32	35	35
dass es Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern gibt.	 27%	15	26	38	29	34	21	28
dass ich Zugang zu Bildung habe.	 27%	24	25	25	31	34	20	28
dass es freie, gleiche und unabhängige Wahlen gibt.	 27%	26	18	30	25	24	32	33
dass ich ohne gesellschaftliche Zwänge und Tabus leben kann.	 25%	24	22	31	25	28	25	22
dass ich reisen kann, wohin ich möchte und dort leben kann, wo ich möchte.	 25%	33	23	19	19	17	37	25
dass es keine Zensur der Medien gibt.	 20%	21	20	22	16	19	26	19
dass ich ein Leben ohne Armut führen kann.	 19%	21	24	16	18	25	9	22
dass ich körperlich und psychisch gesund bin.	 19%	22	24	17	19	19	16	16
dass ich mich wirtschaftlich so entfalten kann, wie ich möchte.	 17%	14	16	16	19	25	18	14
dass ich meine Religion ohne Einschränkungen ausüben kann.	 15%	13	20	13	16	16	17	12

Junge Menschen in Frankreich und Griechenland befürworten die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht. In den anderen Ländern lehnen junge Menschen eine Dienstpflicht ab.

Würden Sie die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht in [LAND] befürworten oder ablehnen? Mit "allgemeiner Dienstpflicht" meinen wir, dass alle Bürgerinnen und Bürger Militärdienst oder eine alternative gemeinnützige Tätigkeit leisten.



In Griechenland gilt für Männer zwischen 18 und 45 Jahren eine allgemeine Wehrpflicht. Deshalb wurde in Griechenland eine abweichende Frage gestellt:

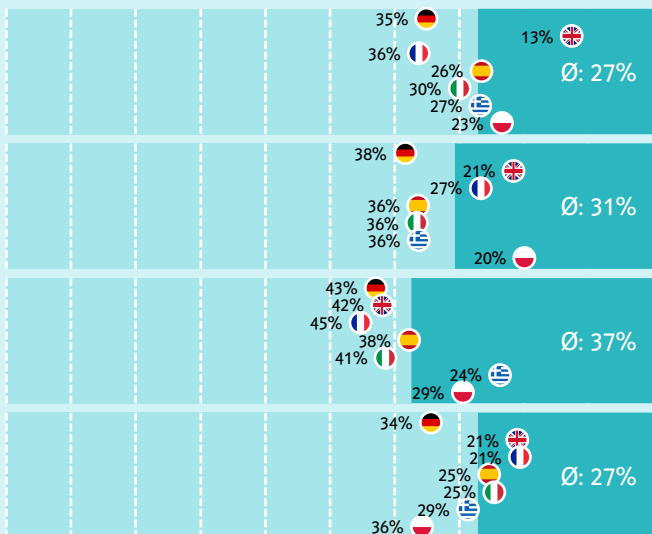
„Würden Sie die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht in Griechenland statt der bestehenden Wehrpflicht befürworten oder ablehnen? Mit "allgemeiner Dienstpflicht" meinen wir, dass alle Bürgerinnen und Bürger Militärdienst oder eine alternative gemeinnützige Tätigkeit leisten.“

Aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der damit verbundenen von den anderen Ländern abweichenden Bewertungsgrundlage sind die griechischen Ergebnisse nicht ohne Weiteres mit den Ergebnissen der anderen Länder vergleichbar.

Um Energieunabhängigkeit von Russland zu erreichen, würden besonders junge Pol:innen stärker auf Kernenergie setzen.

Inwieweit, wenn überhaupt, würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

Stimme nicht zu



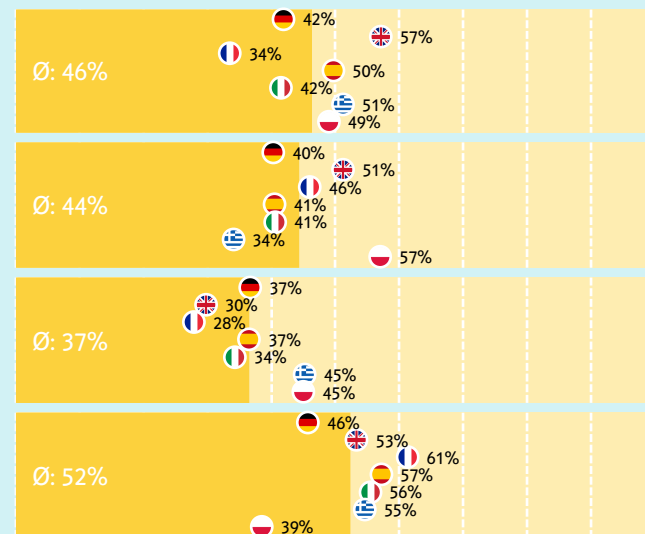
Der Krieg in der Ukraine beschleunigt die Energiewende in der EU.

Um unabhängig von Energie aus Russland zu sein, sollte Atomenergie stärker genutzt werden.

Um unabhängig von Energie aus Russland zu sein, sollten Kohlekraftwerke länger als geplant in Betrieb bleiben.

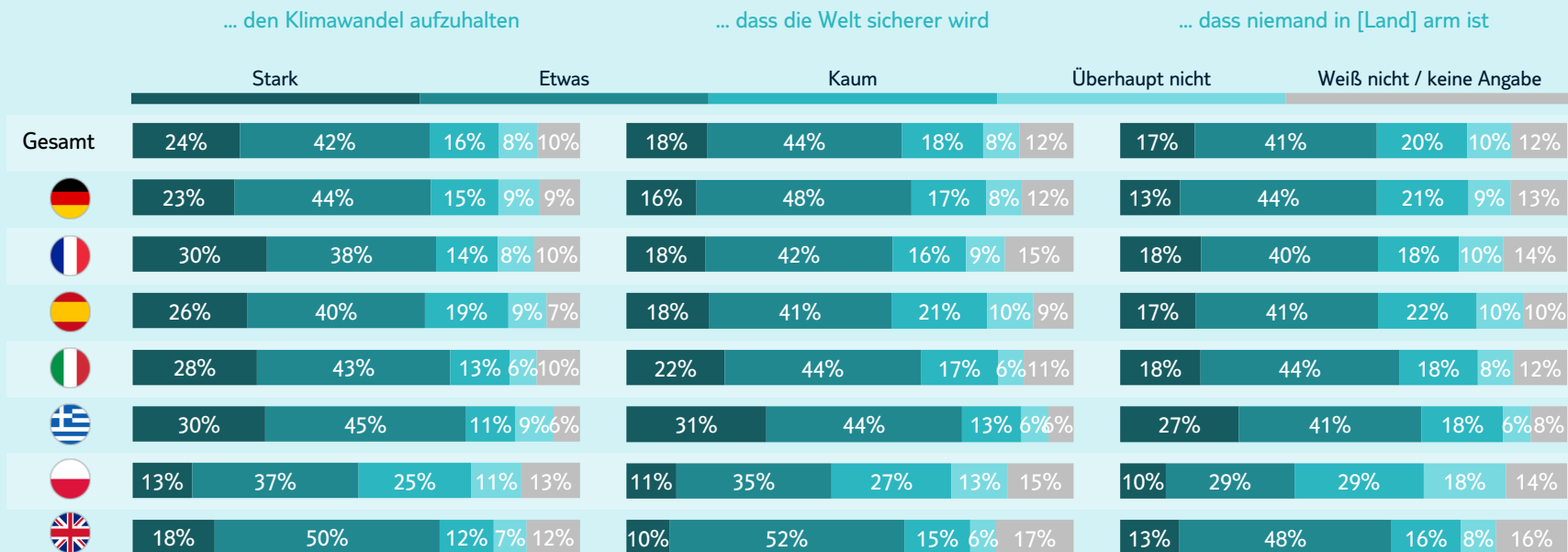
Klimaschutz sollte von den Ländern der EU höher priorisiert werden als Energieunabhängigkeit.

Stimme zu



Die höchste Bereitschaft, den eigenen Lebensstandard einzuschränken, zeigen junge Europäer:innen beim Thema Klimawandel.

Inwieweit, wenn überhaupt, sind Sie bereit, Ihren aktuellen Lebensstandard einzuschränken, um dazu beizutragen, ...



Europa & Rolle der EU

Europa & Rolle der EU

Aufgaben und Agenda der EU

- Die EU wird von jungen Menschen in Europa weiterhin vor allem als Wirtschaftsbindnis und Zusammenschluss von Ländern mit Reisefreiheit wahrgenommen. Die Rolle eines militärischen Bündnisses sieht die Mehrheit der jungen Befragten nicht. Selbst in Polen, wo dies 2021 noch etwa jede:r Zweite (49%) mit der EU assoziierte, nimmt die Zuschreibung in diesem Jahr ab.
- Insgesamt verändert sich die Wahrnehmung der EU leicht – viele Rollen werden der EU im Vergleich zu den Vorjahren mit abnehmender Tendenz zugeschrieben. Dies lässt den Schluss zu, dass die Relevanz der EU durch den Ukraine-Krieg nicht zunimmt, sondern dass sie sogar im Gegenteil viele Rollen weniger stark ausfüllt als zuvor.
















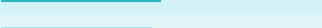

Welche Themen beschäftigen junge Europäer:innen?

- Im Jahr 2022 werden die Themen „Außenpolitik und Verteidigung“ und „Migration und Asyl“ auf europäischer Ebene relevanter. Der ausschlaggebende Grund dafür dürfte der Krieg in der Ukraine sein: Der militärische Konflikt in geographischer Nähe wurde für viele Europäer:innen schnell sehr greifbar und die Folgen spürbar. Zudem rückt durch den Angriffskrieg das Bedürfnis nach Sicherheit stärker in den Vordergrund als in den Jahren zuvor. In 2022 definiert jeder:r Vierte (24%) das Aufgabenfeld Außenpolitik und Verteidigung auf EU-Ebene (zuvor 10%) – gleichzeitig scheint die EU in den Augen der jungen Europäer:innen diesen Bereich nicht auszufüllen.

- Auf europäischer aber vor allem auf nationaler Ebene wird zudem das Thema „Wirtschafts- und Finanzpolitik“ wichtiger. Dies gilt insbesondere für die südeuropäischen Länder. Der Umgang mit den finanziellen Folgen des Krieges, wie etwa die Finanzierung von Hilfen, die Durchsetzung von Sanktionen, aber auch die allgemein hohe Inflationsrate, dürfte hierfür verantwortlich sein.
- Das Thema „Umwelt- und Klimaschutz“ ist weiterhin sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene von hoher Relevanz. In Deutschland (37%) und Frankreich (35%) ist es weiterhin das wichtigste Thema auf Landesebene. Insgesamt wird es wie im vorherigen Jahr jedoch vor allem im Aufgabenbereich der EU gesehen: Hier wird Umwelt- und Klimaschutz in fast allen Ländern (mit Ausnahme von Griechenland) unter den drei wichtigsten politischen Aufgabenstellungen verortet.
 - Auch in Griechenland wird das Thema Umwelt- und Klimaschutz als wichtig eingeschätzt (23%), dennoch sind für junge Griech:innen andere Themen wie etwa die Bekämpfung von Arbeitslosigkeit (28%) unmittelbar drängender und daher höher im Ranking platziert.
 - Der hohe Druck beim Thema Sozialpolitik zeigt sich in Griechenland auch an anderen Stellen: So würden etwa Befragte aus Griechenland die Einführung eines europäischen Mindestlohns am stärksten befürworten (82% vs. 70% Gesamt).

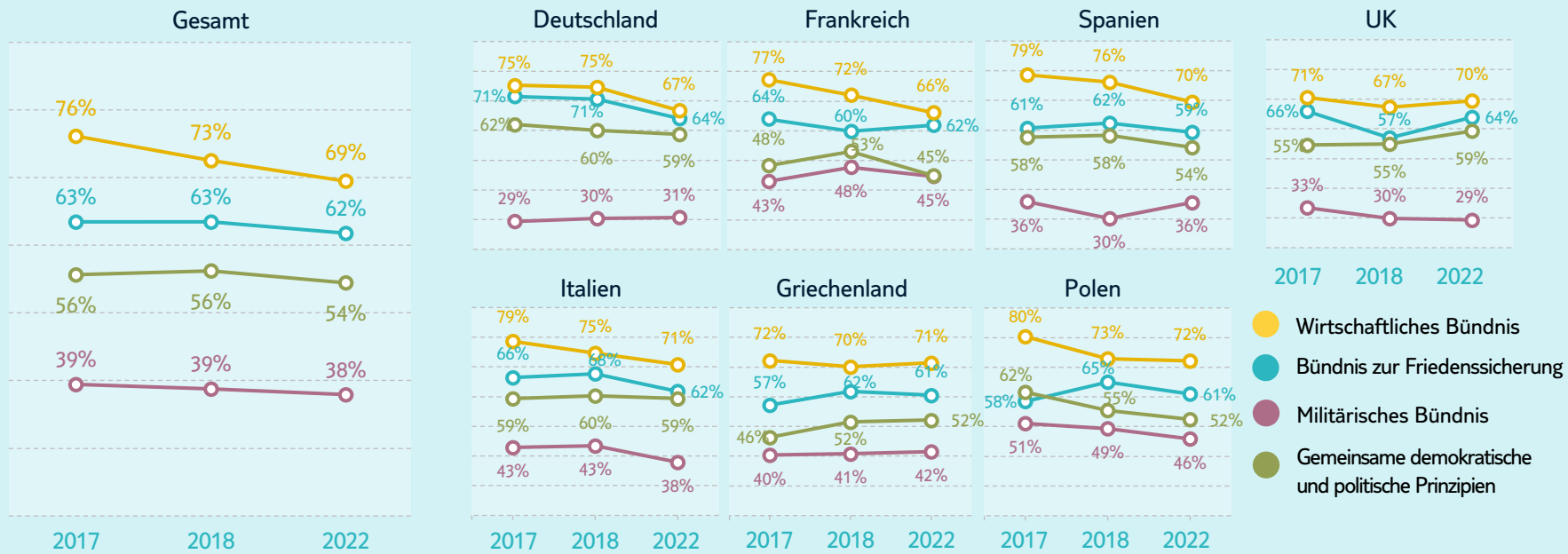
Die EU wird vor allem als Wirtschaftsbündnis sowie als Bündnis von Ländern mit Reisefreiheit wahrgenommen. Für mehr als jeden Zweiten machen die gemeinsamen Werte die Union aus.

Die EU hat viele Aufgaben und Bedeutungen. Welche der folgenden Aufgaben und Bedeutungen beschreiben Ihrer Meinung nach am besten die EU?
(Mehrfachauswahl)

								
Wirtschaftliches Bündnis	 69%	67	66	70	71	71	72	70
Zusammenschluss von Ländern mit offenen Grenzen, in dem man frei reisen, wohnen und arbeiten kann	 68%	68	67	69	65	61	66	77
Bündnis zur Friedenssicherung in Europa	 62%	64	62	59	62	61	61	64
Gemeinsame demokratische und politische Prinzipien	 54%	59	45	54	59	52	52	59
Bündnis mit gemeinsamer Währung	 46%	52	60	52	46	58	26	31
Bündnis von befreundeten Ländern	 38%	33	34	34	38	29	53	47
Militärisches Bündnis	 38%	31	45	36	38	42	46	29
Bündnis von Ländern mit gemeinsamem kulturellen Werten	 35%	34	32	34	38	39	32	36
Zweckbündnis zur Durchsetzung eigener Interessen	 33%	29	30	45	21	48	24	30
Weiß nicht / keine Angabe	 11%	13	12	9	13	8	13	11

Die EU wird im Wesentlichen als wirtschaftliches Bündnis angesehen.

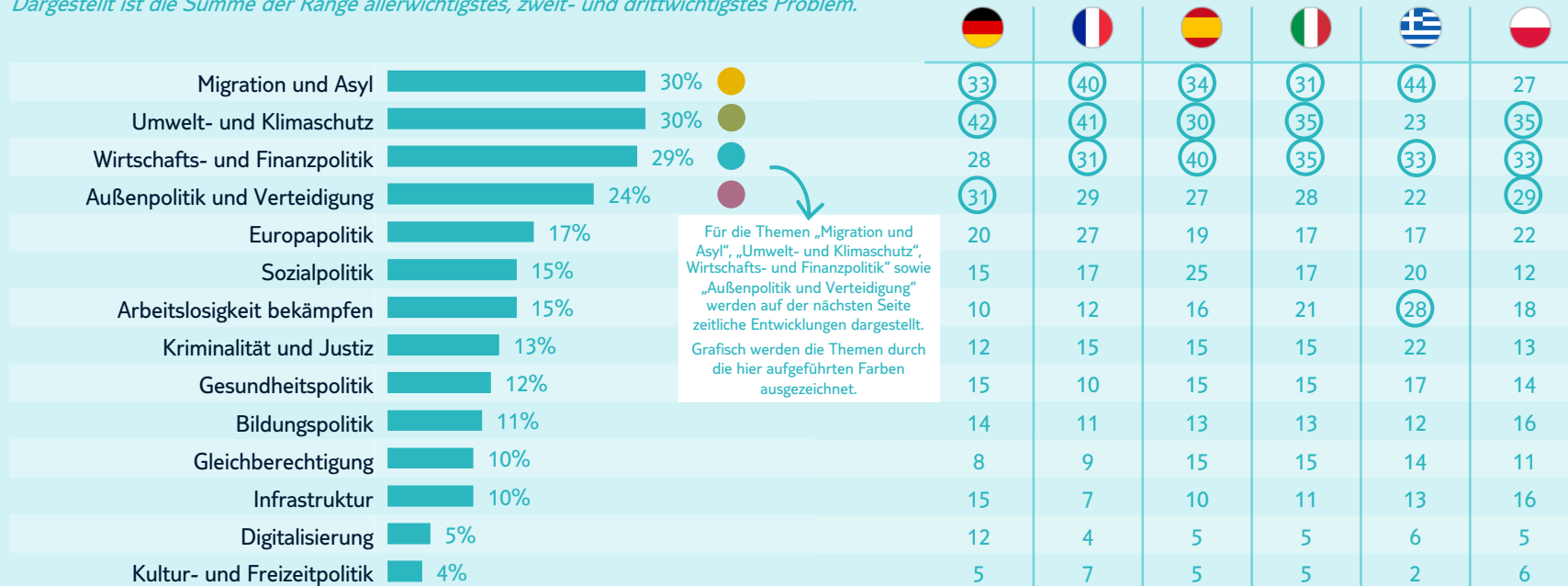
Die EU hat viele Aufgaben und Bedeutungen. Welche der folgenden Aufgaben und Bedeutungen beschreiben Ihrer Meinung nach am besten die EU?
(Mehrfachauswahl)



Migration und Asyl, Umwelt- und Klimaschutz sowie Wirtschafts- und Finanzpolitik sind die wichtigsten Themen auf EU-Ebene, dann folgt Verteidigung.

Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten politischen Probleme in der EU? Bitte wählen Sie zunächst das allerwichtigste Problem und dann das zweit- und drittwichtigste Problem aus.

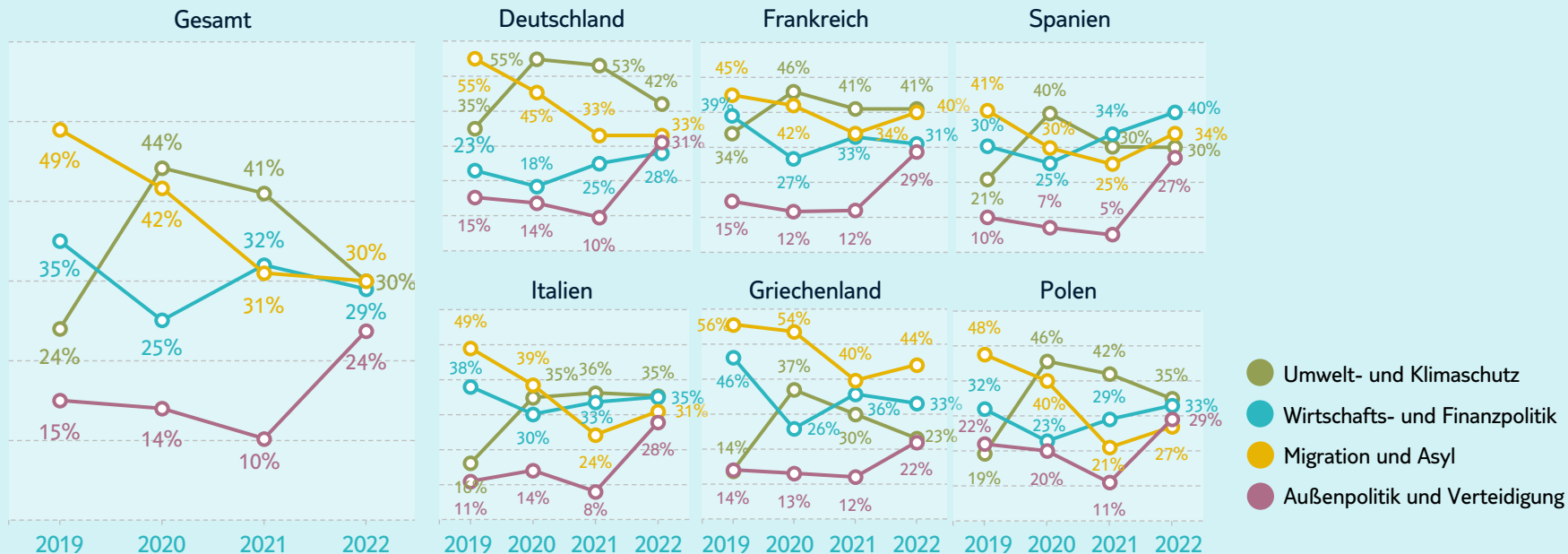
Dargestellt ist die Summe der Ränge allerwichtigstes, zweit- und drittwichtigstes Problem.



Das Thema Außenpolitik und Verteidigung hat überall stark an Bedeutung gewonnen. Umwelt- und Klimaschutz bleibt relevant, ist aber rückläufig.

Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten politischen Probleme in der EU? Bitte wählen Sie zunächst das allerwichtigste Problem und dann das zweit- und dritt wichtigste Problem aus.

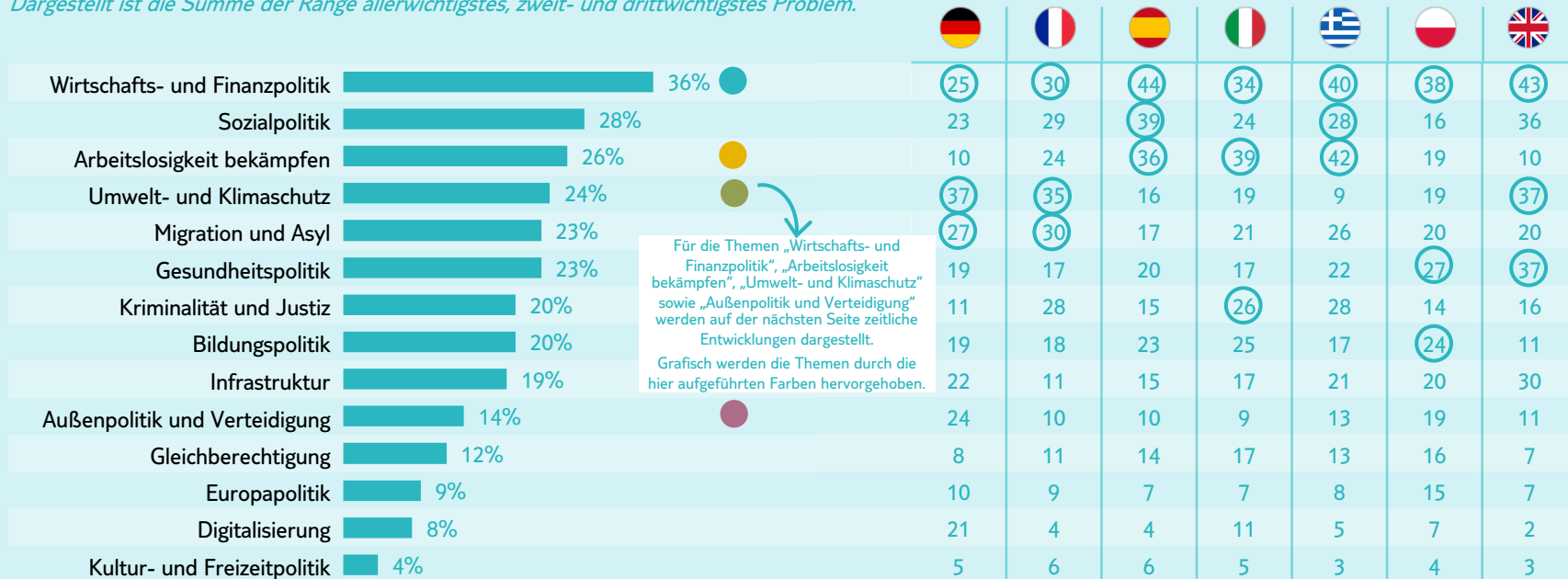
Dargestellt ist die Summe der Ränge allerwichtigstes, zweit- und dritt wichtigstes Problem.



Wirtschafts- und Finanzpolitik ist auf nationaler Ebene in allen Ländern eines der drängendsten Probleme. Junge Deutsche nennen vor allem Klimaschutz.

Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten politischen Probleme in [LAND]? Bitte wählen Sie zunächst das allerwichtigste Problem und dann das zweit- und dritt wichtigste Problem aus.

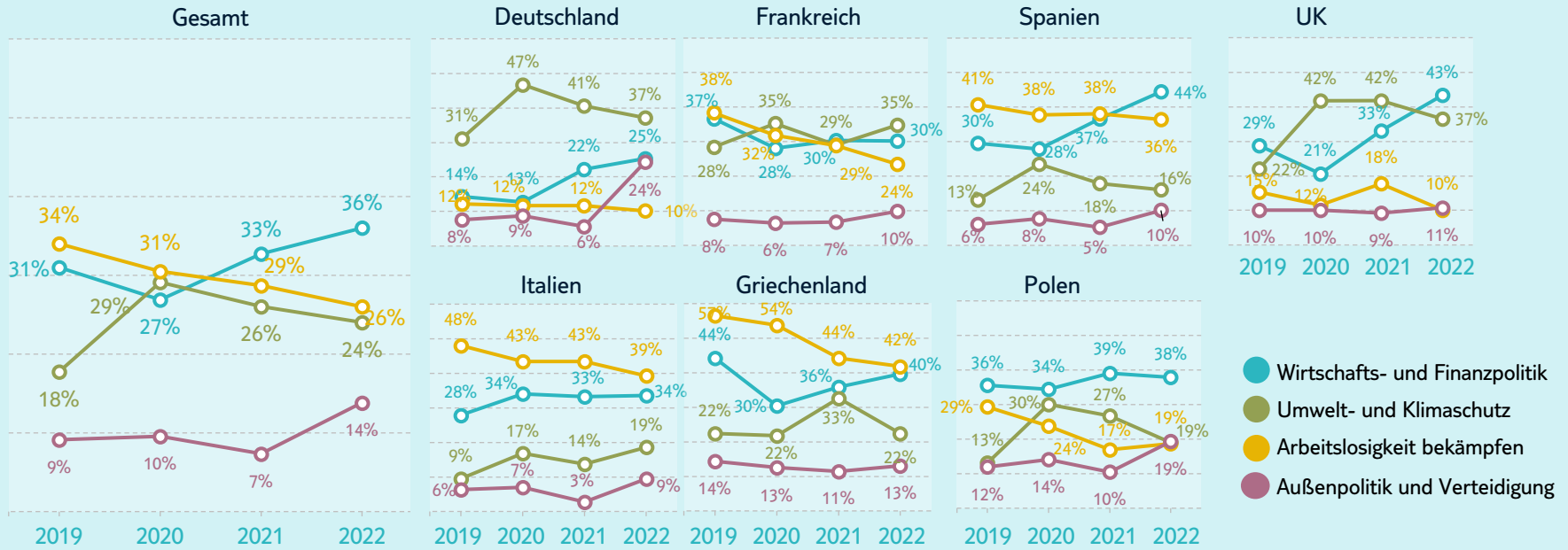
Dargestellt ist die Summe der Ränge allerwichtigstes, zweit- und dritt wichtigstes Problem.



Wirtschaftspolitik hat vor allem in UK und Spanien stark an Relevanz gewonnen. Umwelt- und Klimaschutz verliert besonders in Griechenland an Wichtigkeit.

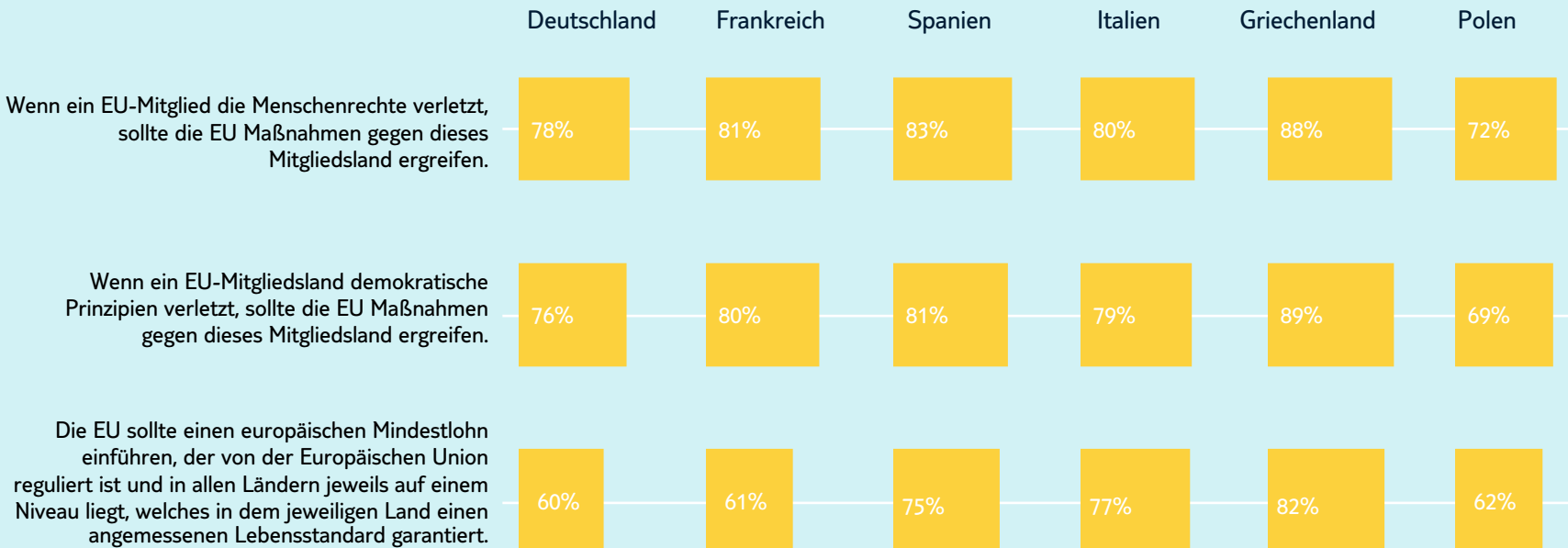
Was sind Ihrer Meinung nach gegenwärtig die wichtigsten politischen Probleme in [LAND]? Bitte wählen Sie zunächst das allerwichtigste Problem und dann das zweit- und dritt wichtigste Problem aus.

Dargestellt ist die Summe der Ränge allerwichtigstes, zweit- und dritt wichtigstes Problem.



Die Einführung eines europäischen Mindestlohns würden vor allem junge Menschen in den südeuropäischen Ländern befürworten.

Befürworten Sie die folgenden Aussagen zur Europäischen Union (EU) oder lehnen Sie diese ab?



Demokratie & EU-Integration

Demokratie & EU-Integration

Insgesamt hohe Identifikation mit demokratischen Werten

- Demokratie als Staatsform findet bei der Mehrheit der jungen Europäer:innen nach wie vor große Zustimmung. Während in Frankreich (46%), Polen (50%) und Spanien (62%) die Zustimmung zur Demokratie als beste Staatsform im Vergleich zu den Vorjahren wieder deutlich zunimmt, zeigt der Zeitvergleich in Deutschland eine tendenzielle Zunahme relativistischer Einstellungen (also die Einstellung, dass die Demokratie ist genauso gut oder schlecht wie andere Staatsformen sei) seit 2019.
- Der Anteil junger Europäer:innen, die eine andere Staatsform der Demokratie vorziehen würden, bleibt unverändert auf sehr niedrigem Niveau.

Größter Kritikpunkt an Demokratien leicht abgeschwächt

- Als wichtigste Stärke von Demokratie nennen junge Europäer:innen Meinungs- und Pressefreiheit und politische Teilhabe von Bürger:innen. Als Schwächen werden weiterhin vor allem Korruption und Fehlverhalten von Politiker:innen sowie zu langsame Entscheidungsfindung in Krisensituationen identifiziert.
- Im Vergleich zum Vorjahr wird jedoch deutlich, dass die Zuweisung der langsamen Entscheidungsfindung als Schwäche von Demokratie abnimmt. In Deutschland und Frankreich sinkt die Zuschreibung als Schwäche etwa

um rund 10 Prozentpunkte. In Polen wird schnelle Entscheidungsfindung zudem häufiger als zuvor als Stärke genannt (26% vs. 19% in 2021). Als Grund für den tendenziellen Wandel wäre die schnelle Verständigung der EU-Länder auf gemeinsame Sanktionen gegen Russland nach dem Überfall auf die Ukraine denkbar.

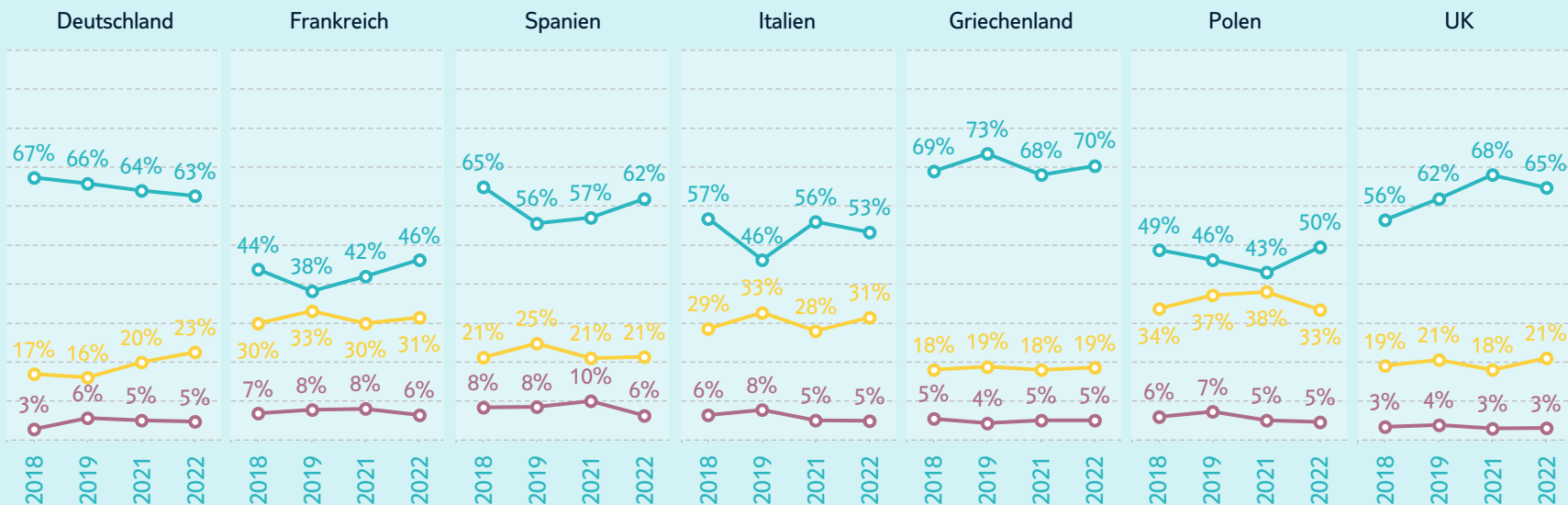
Junge Europäer:innen identifizieren sich wieder stärker als zumindest teilweise europäisch

- Junge Europäer:innen zeigen insgesamt eine hohe Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft. Jedoch: Während nach wie vor die Mehrheit die EU-Mitgliedschaft befürwortet, setzt sich unter Deutschen im Zeitvergleich eine abnehmende Tendenz fort.
- Auch die Zustimmung zu einer stärkeren Integration der EU-Mitgliedsländer bleibt insgesamt im Vergleich zum Vorjahr stabil. Lediglich in Frankreich, Italien und Deutschland verschiebt sich der Fokus etwas von stärkerer Integration hin zur Beibehaltung des Status Quo.
- Drei von fünf jungen Menschen beschreiben sich als zumindest teilweise europäisch (60%). Nur rund ein Viertel (25%) sieht sich selbst ausschließlich als Bürger:in seines/ihres Landes. Im Jahresvergleich lässt sich in allen Ländern eine stärkere Identifikation mit Europa beobachten: Mehr junge Menschen geben an, sich zumindest teilweise als Europäer:in zu verstehen.

In Frankreich, Spanien und Polen wächst die Zustimmung zur Demokratie wieder. In Deutschland nehmen relativierende Einstellungen seit 2019 leicht zu.

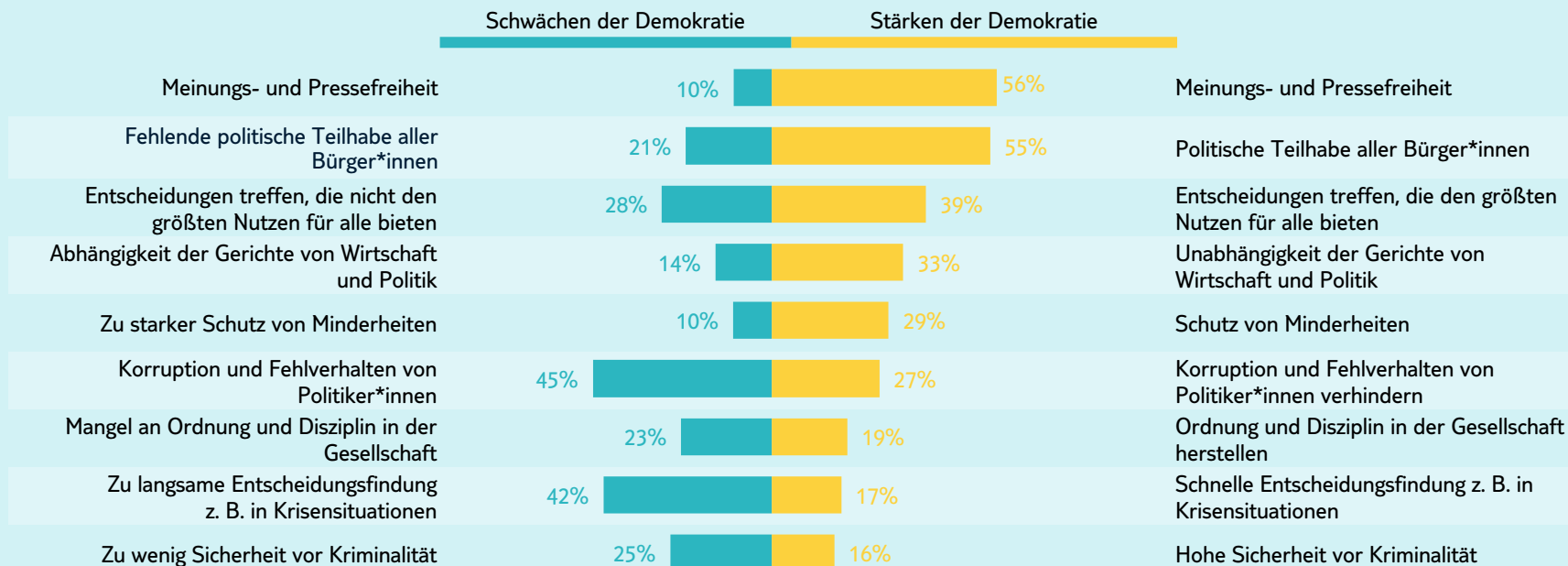
Wenn Sie an die Demokratie als Staatsform denken: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie zu?

Die Demokratie ist alles in allem die beste Staatsform. Die Demokratie ist genauso gut oder schlecht wie andere Staatsformen. Andere Staatsformen sind besser als die Demokratie.



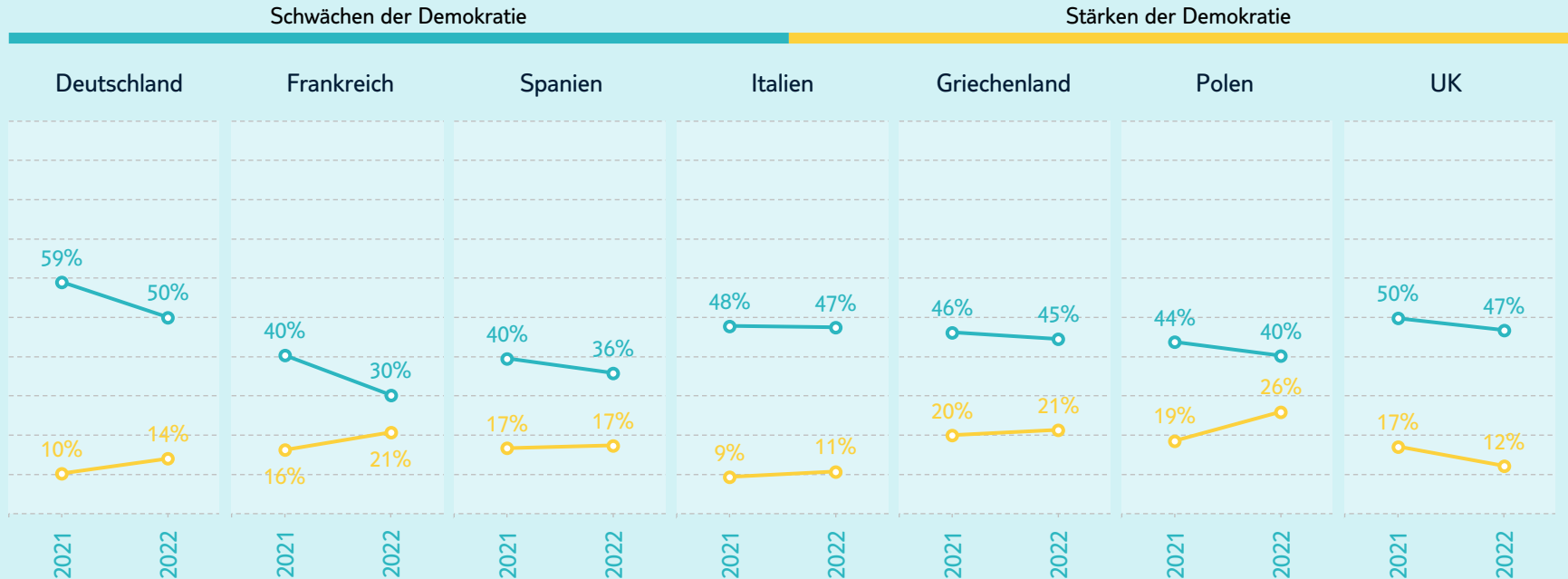
Korruption und langsame Entscheidungsfindung gelten weiterhin als die größten Schwächen der Demokratie, Meinungsfreiheit und politische Teilhabe sind Stärken.

Welche der folgenden Eigenschaften würden Sie als Stärke der Demokratie betrachten? / Und welche der folgenden Eigenschaften würden Sie als Schwäche der Demokratie betrachten?



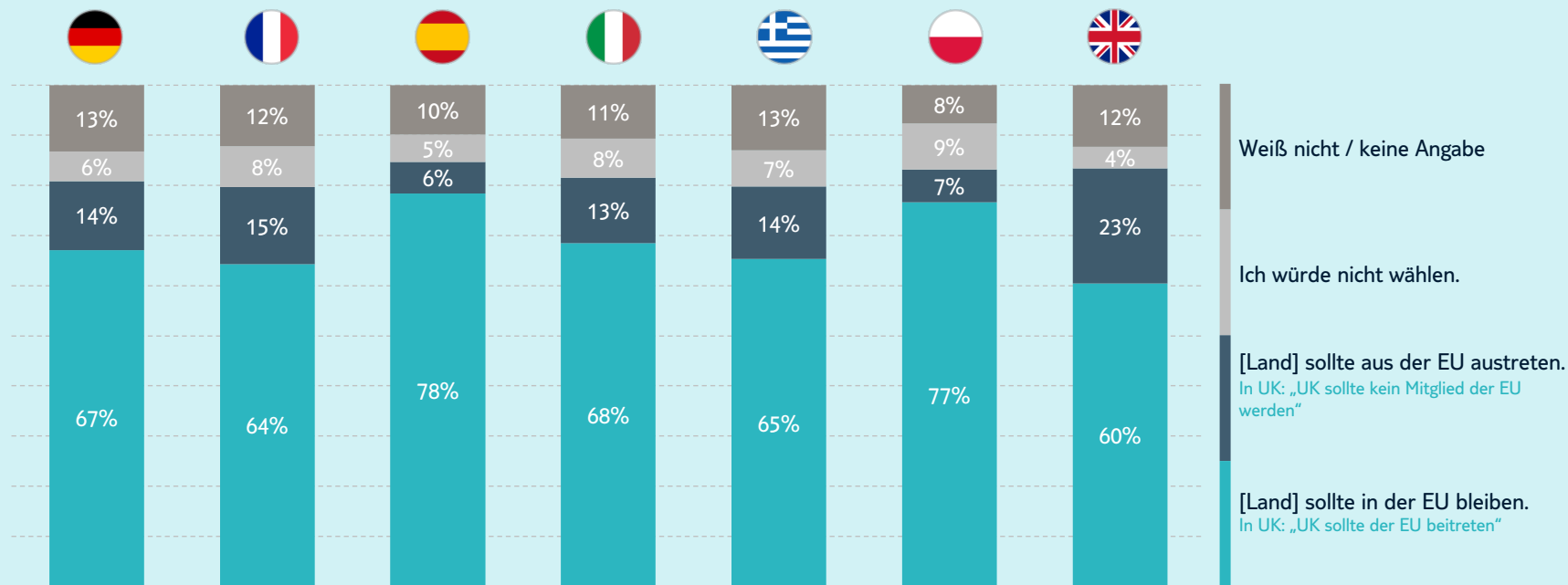
In Deutschland und Frankreich nehmen junge Menschen die Geschwindigkeit von Entscheidungsprozessen weniger häufig als Schwäche wahr als im Vorjahr.

Welche der folgenden Eigenschaften würden Sie als Stärke der Demokratie betrachten? / Und welche der folgenden Eigenschaften würden Sie als Schwäche der Demokratie betrachten? – Schnelle / Zu langsame Entscheidungsfindung z. B. in Krisensituationen



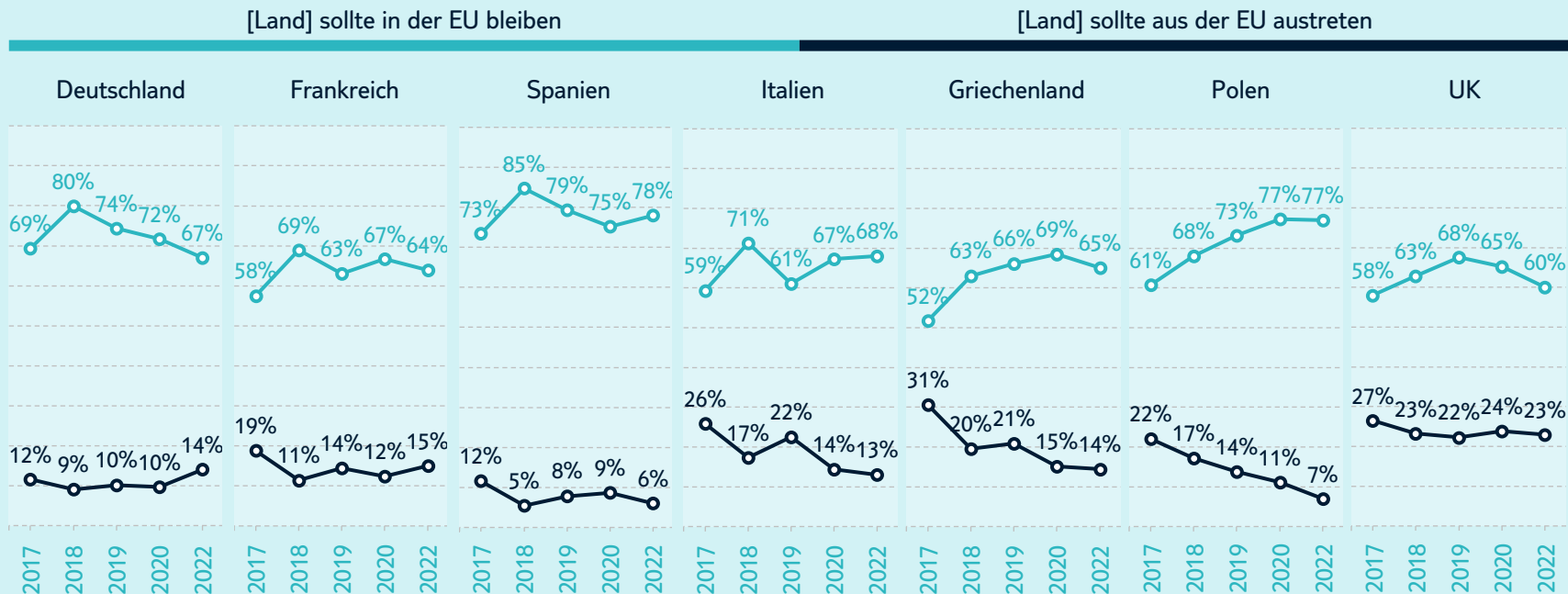
Junge Europäer:innen zeigen insgesamt hohe Zustimmung zur EU-Mitgliedschaft. Drei von fünf Brit:innen würden für einen Wiedereintritt in die EU stimmen.

Wenn morgen ein Referendum über die EU-Mitgliedschaft Ihres Landes stattfinden würde: Wie würden Sie sich entscheiden?



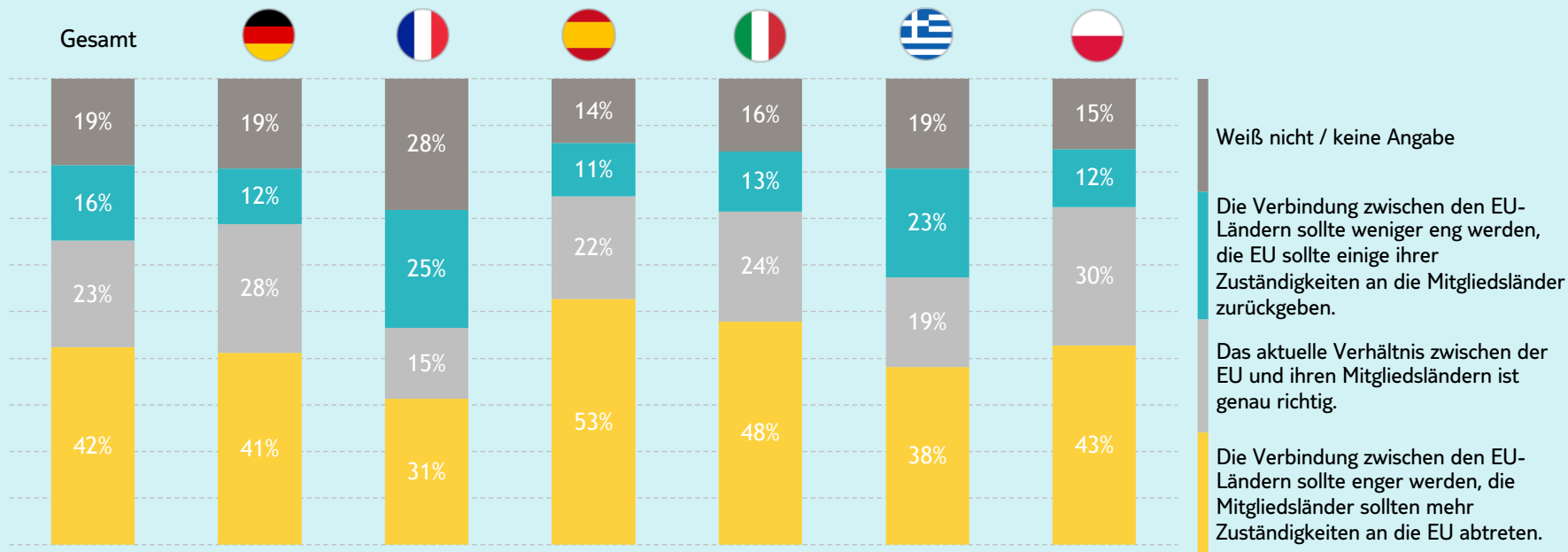
In Deutschland und Frankreich befürworten rund zwei Drittel die EU-Mitgliedschaft ihres Landes. In Polen sinkt die Ablehnung weiter.

Wenn morgen ein Referendum über die EU-Mitgliedschaft von [Land] stattfinden würde: Wie würden Sie sich entscheiden?



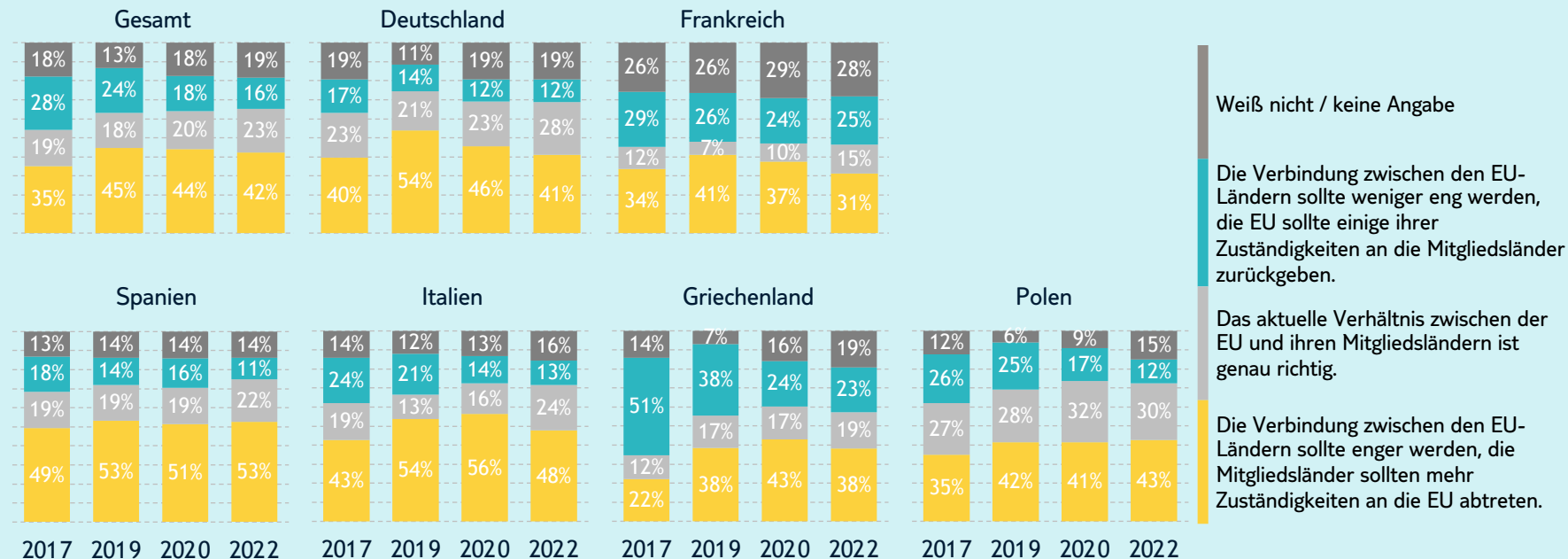
Vor allem junge Spanier:innen wünschen sich eine stärkere Integration der EU-Mitgliedsländer in die EU.

Wenn Sie an die Beziehungen zwischen der EU und Ihren Mitgliedsländern denken: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am ehesten zu?



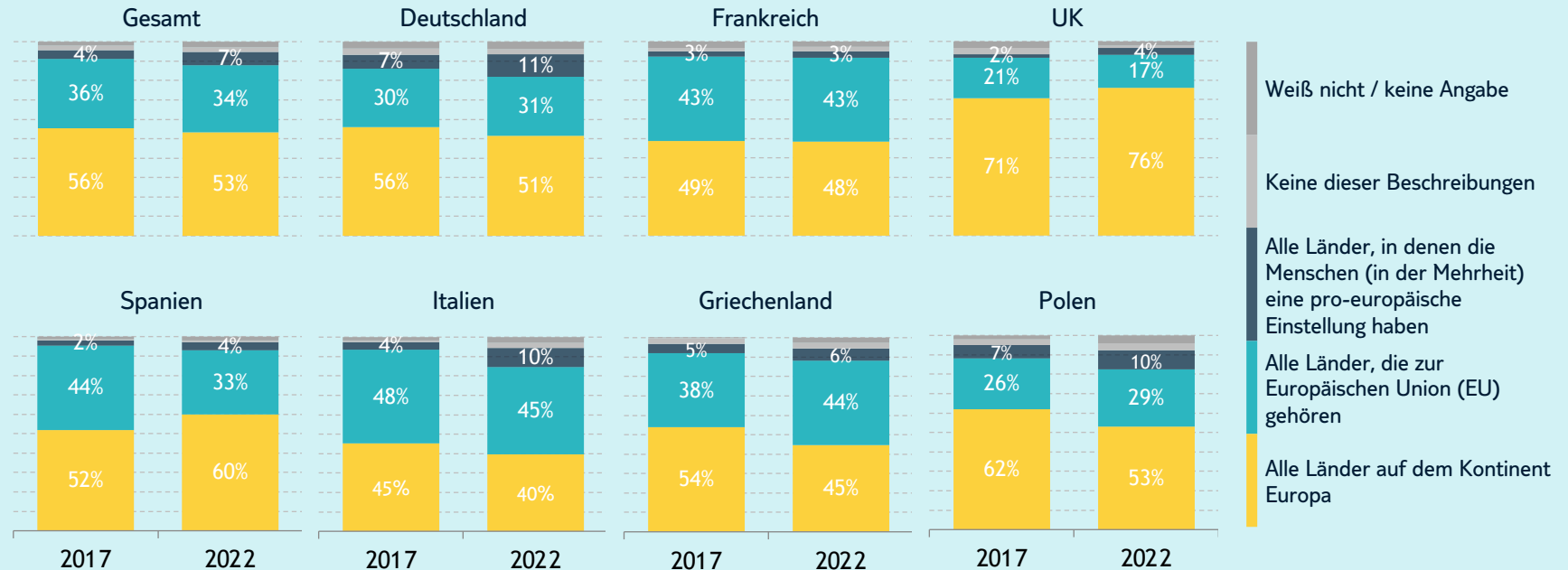
Im Vergleich zum Vorjahr bleibt die Zustimmung zu einer stärkeren EU-Integration insgesamt stabil, in Frankreich und Deutschland setzt sich ein leicht abnehmender Trend fort.

Wenn Sie an die Beziehungen zwischen der EU und Ihren Mitgliedsländern denken: Welcher der folgenden Aussagen stimmen Sie am ehesten zu?



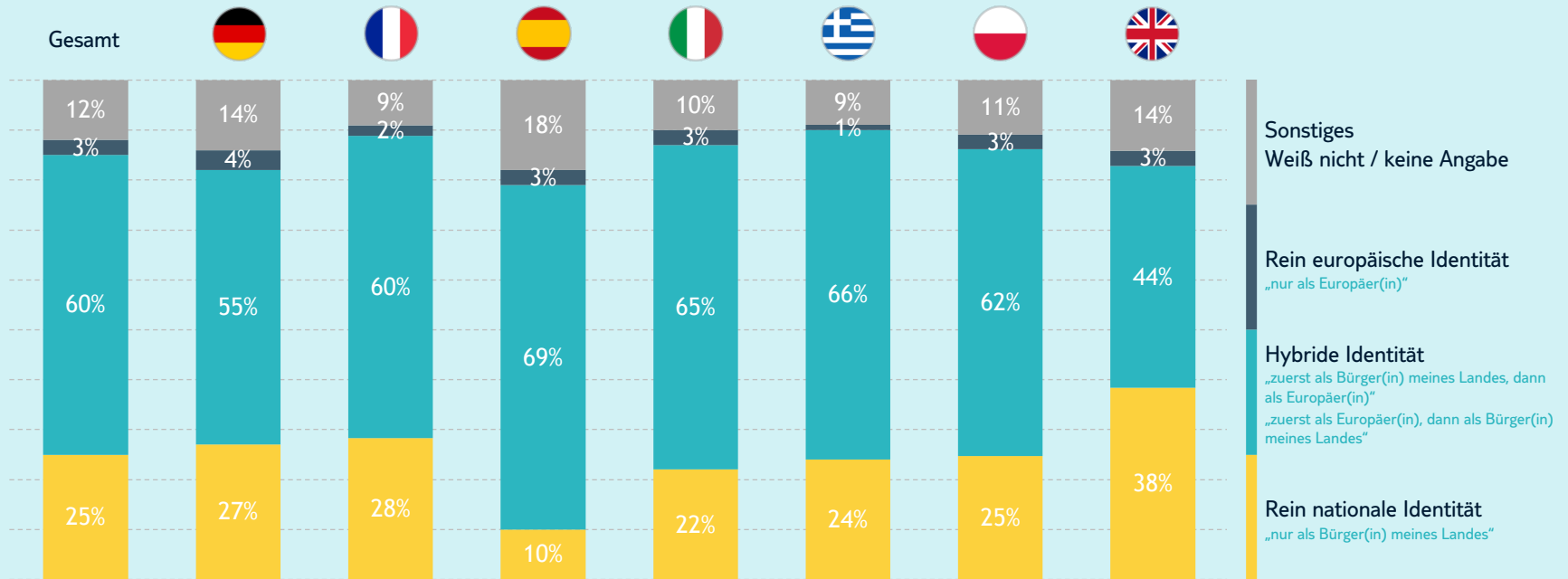
Junge Brit:innen assoziieren Europa vorwiegend mit dem Kontinent. In Deutschland, Italien und Polen macht für jede:n Zehnte:n Europa vor allem eine pro-europäische Einstellung aus.

Was verbinden Sie (am ehesten) mit dem Begriff „Europa“?



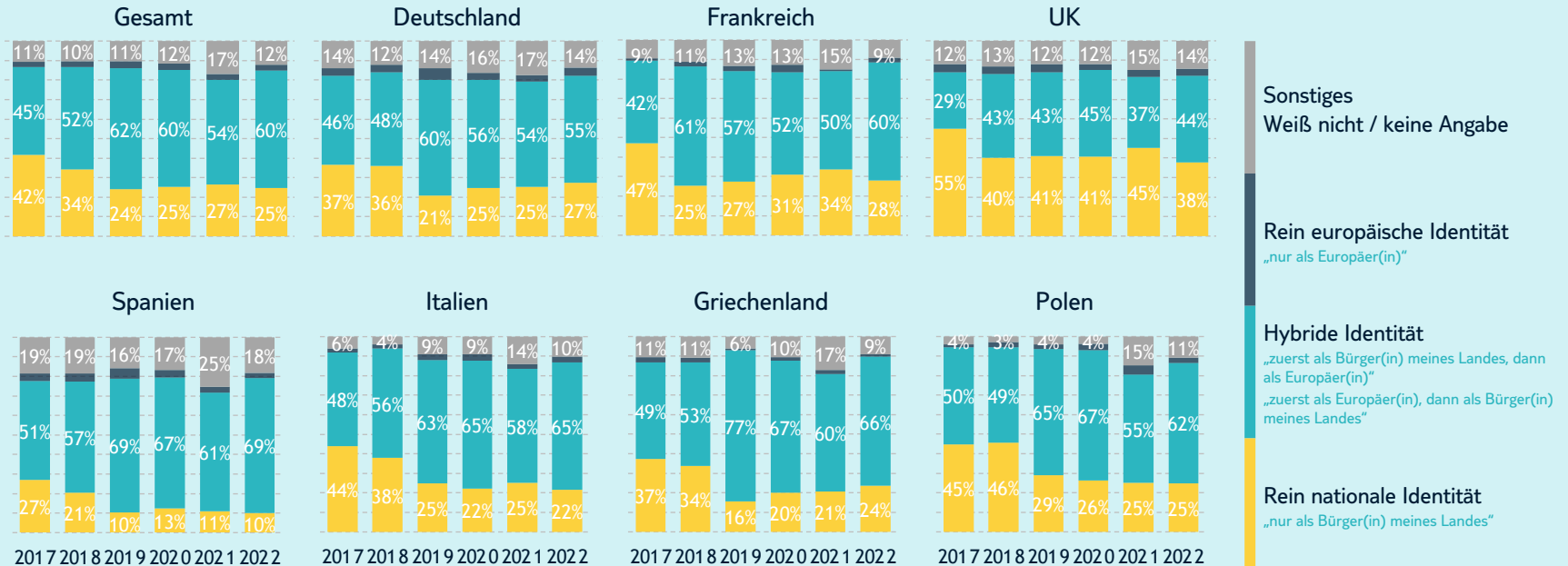
Insgesamt ist eine hohe Identifikation mit Europa erkennbar. In Spanien ist nationale Identitäten am geringsten ausgeprägt, in UK am stärksten.

Wie würden Sie sich selbst am ehesten beschreiben?



In Frankreich, Spanien, Italien, Griechenland und Polen wächst der Anteil junger Menschen, die sich als europäisch beschreiben gegenüber dem Vorjahr.

Wie würden Sie sich selbst am ehesten beschreiben?



Der Kampf gegen den Klimawandel

Der Kampf gegen den Klimawandel

Bedrohung durch den Klimawandel?

- Junge Europäer:innen sehen sich durch den Klimawandel stärker bedroht als durch die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine. Die Ausnahme bildet nur Polen – hier wird der Krieg als deutlich bedrohlicher empfunden als die Pandemie oder der Klimawandel – was möglicherweise der geographischen Lage in direkter Nähe zur Ukraine geschuldet ist.
- Mehr als die Hälfte der Befragten gibt an, beim Gedanken an den Klimawandel Besorgnis zu spüren. Weitere vorherrschende Gefühle sind Frustration und Angst, sowie vor allem in Frankreich und Griechenland Wut.

Maßnahmen als Beschneidung oder Schutz von Freiheit?

- Die Mehrheit der jungen Europäer:innen befürwortet staatliche Regulierung beim Thema Klimaschutz und sieht die Regierung in der Pflicht, über Steuern und Regelungen dafür Sorge zu tragen, dass Produkte und Dienstleistungen klimafreundlich sind (58%).
- Zwei Drittel der Befragten (66%) verstehen in Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels im Allgemeinen zudem eher die Sicherung von zukünftiger Freiheit als eine Freiheits-Beschränkung. In Deutschland fällt der Anteil derer, die in Klimaschutz-Maßnahmen eine Beschneidung von Freiheit sehen, mit 26% im Ländervergleich am höchsten aus.
- Auch wenn junge Europäer:innen staatliche Regulierung beim Klimaschutz grundsätzlich befürworten, sehen sie gleichzeitig auch eine hohe individuelle Verantwortung im Kampf gegen den Klimawandel (69%).

- So sind junge Menschen daher auch bereit, für den Klimaschutz Abstriche zu machen, auch wenn dies Einschränkungen in ihrem gewohnten Lebensstandard bedeutet. Am größten ist die Akzeptanz von Einschränkungen in Bezug auf Konsumverhalten, etwa bei Kleidung und Schuhe (62%), aber auch bei der Nutzung von Autos sowie Reisen und Urlaub (jeweils 55%).
- Nicht ganz so eindeutig ist die Bereitschaft zum Verzicht bei Grundbedürfnissen wie Wohnen (45%), Lebensmitteln (47%) und Energie (48%). Hier wird mutmaßlich eher weniger Verantwortung auf der individuellen Ebene gesehen.
 - Durchweg die höchste Bereitschaft für Einschränkungen zeigen Befragte aus Italien. Junge Menschen aus Polen sind am wenigsten bereit, Einschränkungen zu akzeptieren.

Weiterhin hohes Problembewusstsein in Bezug auf den Klimawandel.

- Mehr als jede:r Zweite findet, dass die Länder der EU den Klimawandel stärker gewichten sollten als Energieunabhängigkeit (52%).
- Passend dazu priorisieren junge Europäer:innen auch nach wie vor die Bekämpfung des Klimawandels höher als Wirtschaftswachstum. Allerdings: Im Zeitvergleich zeigt sich hier in fast allen Ländern ein rücklaufender Trend. Während etwa in Deutschland im vergangenen Jahr noch 47% der Befragten dem Klimawandel den Vorrang gaben, tun dies in 2022 nur noch 36%.

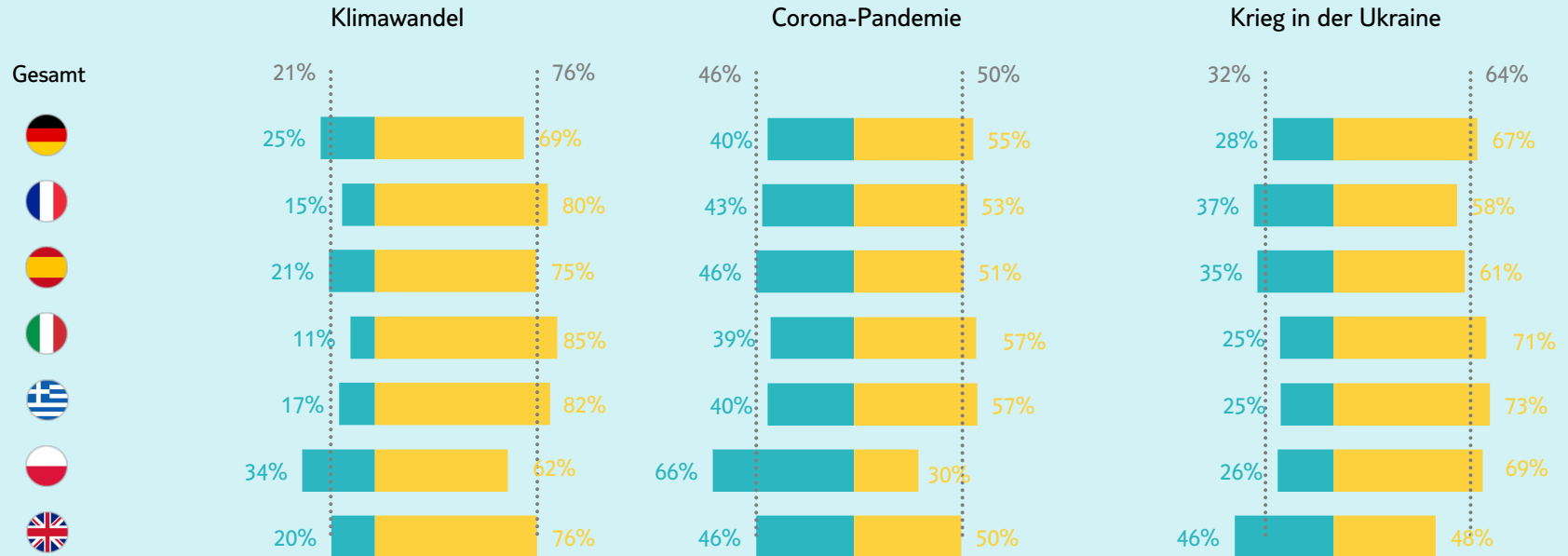
Der Kampf gegen den Klimawandel

Streitthema oder Lösungsansatz Atomenergie?

- Beim Thema Atomenergie gehen die Meinungen der jungen Menschen in Europa auseinander. 37% der Befragten stimmen der EU-Taxonomie, die Atomenergie als klimaneutral klassifiziert, zu, 32% lehnen sie ab. Die größte Zustimmung erfährt der Vorstoß der EU-Kommission in Polen (45%), die meiste Ablehnung in Deutschland (41%).
- Gleichzeitig finden es 44% der jungen Europäer:innen notwendig, Atomenergie als Brückentechnologie zu verwenden, 28% lehnen dies ab. Ebenfalls 44% sprechen sich für eine stärkere Nutzung nuklearer Energie aus, um die Energieabhängigkeit von Russland zu reduzieren, hier liegt der Ablehneranteil bei 31%.
- Einig ist sich die Mehrheit jedoch in einem Punkt: Kompromissbereitschaft ist gefragt. Insgesamt stimmen sieben von zehn Befragten der Aussage zu, dass es Kompromisse bedarf, um Erfolge beim Klimaschutz zu erzielen (71%). Dies lässt den Schluss zu, dass junge Menschen sich nicht nur des Problems Klimawandel, sondern auch der Zielkonflikte, die sich beispielsweise aus der Energiekrise ergeben, sehr bewusst sind.

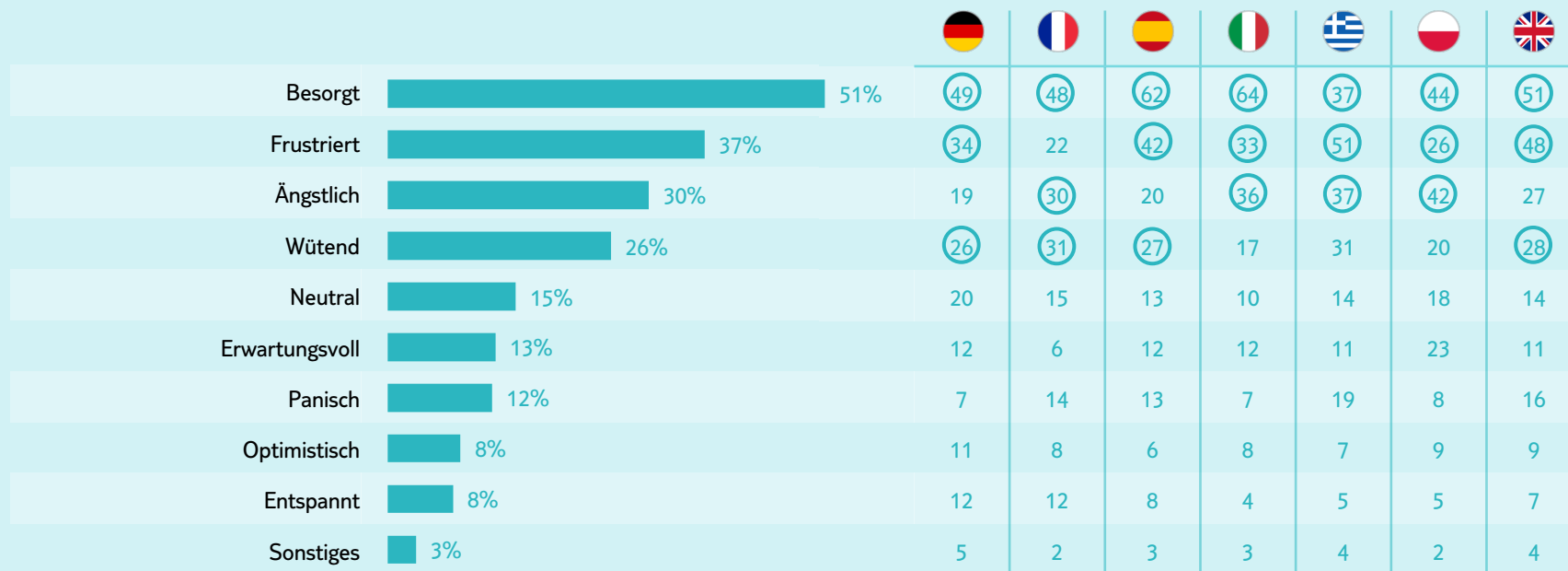
Außer in Polen fühlen sich junge Menschen in Europa stärker durch den Klimawandel bedroht als durch den Krieg in der Ukraine oder die Corona-Pandemie.

Inwieweit, wenn überhaupt, fühlen Sie sich persönlich durch die folgenden Dinge bedroht?



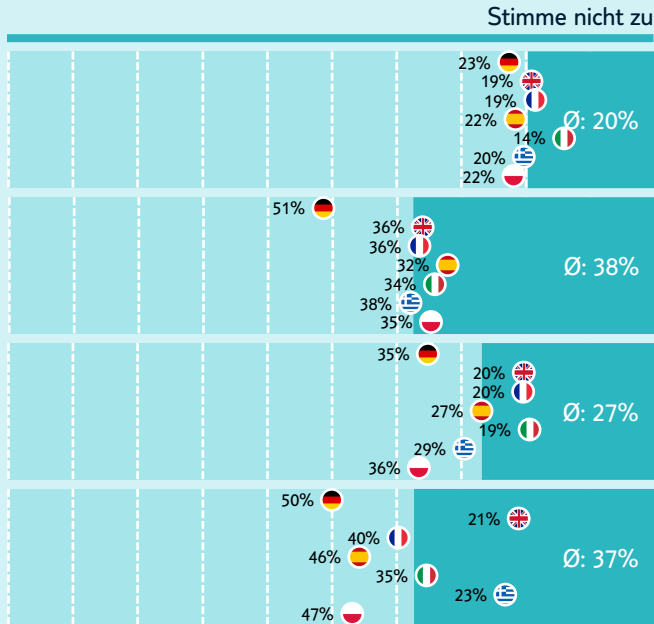
Junge Menschen sind vor allem besorgt und frustriert, wenn sie an den Klimawandel denken.

Wenn Sie an den Klimawandel denken, welche drei der folgenden Begriffe beschreiben am besten, was Sie dabei fühlen?



Junge Menschen erkennen hohe individuelle Verantwortung im Kampf gegen den Klimawandel an. In Deutschland fühlt sich jede:r Dritte als Teil einer globalen Klima-Bewegung.

Inwieweit, wenn überhaupt, würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

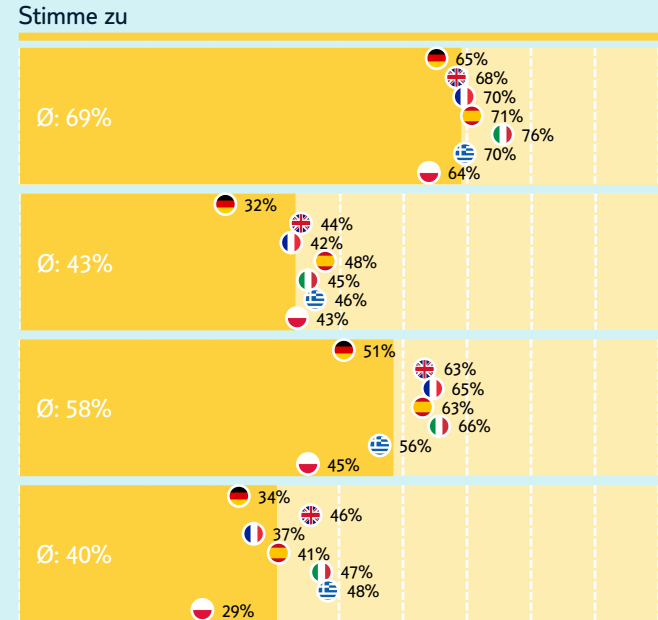


Alle Bürgerinnen und Bürger tragen Verantwortung im Kampf gegen den Klimawandel.

Ich sehe mich selbst als Teil einer globalen Klima-Bewegung.

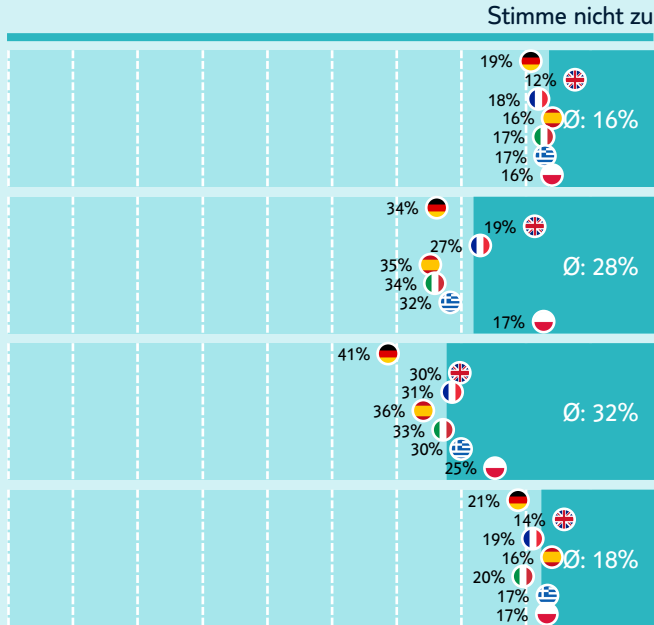
Der Staat sollte (z.B. über höhere Steuern, Regeln, Verbote) dafür sorgen, dass Produkte und Dienstleistungen klimafreundlich sind.

Es sollte einen Zulassungsstopp für Benzin- und Dieselaautos geben, um den Verbrauch von Erdöl zu reduzieren.



Im Kampf gegen den Klimawandel ist jungen Europäer:innen die Notwendigkeit von Kompromissen deutlich bewusst.

Inwieweit, wenn überhaupt, würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?



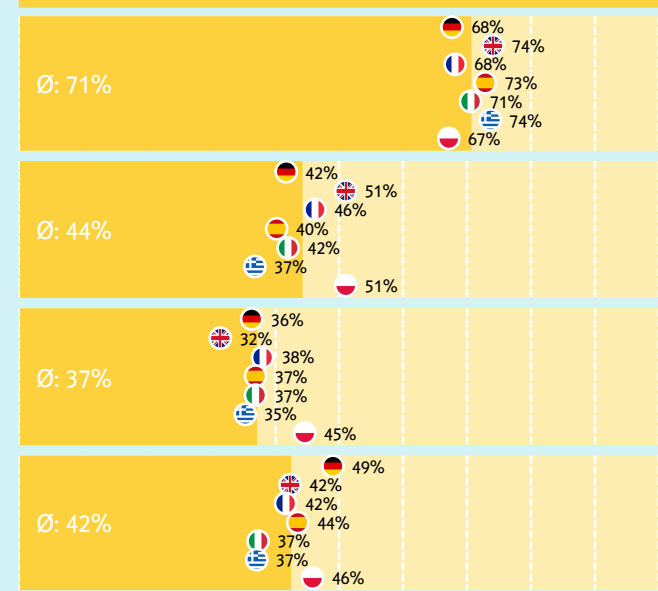
Um Erfolge im Kampf gegen den Klimawandel zu erzielen, sind Kompromisse notwendig.

Für das Erreichen der Klimaschutzziele ist es notwendig, Atomenergie als Brückentechnologie zu nutzen.

Die Einstufung von Atomenergie als klimaneutral durch die EU ist richtig.

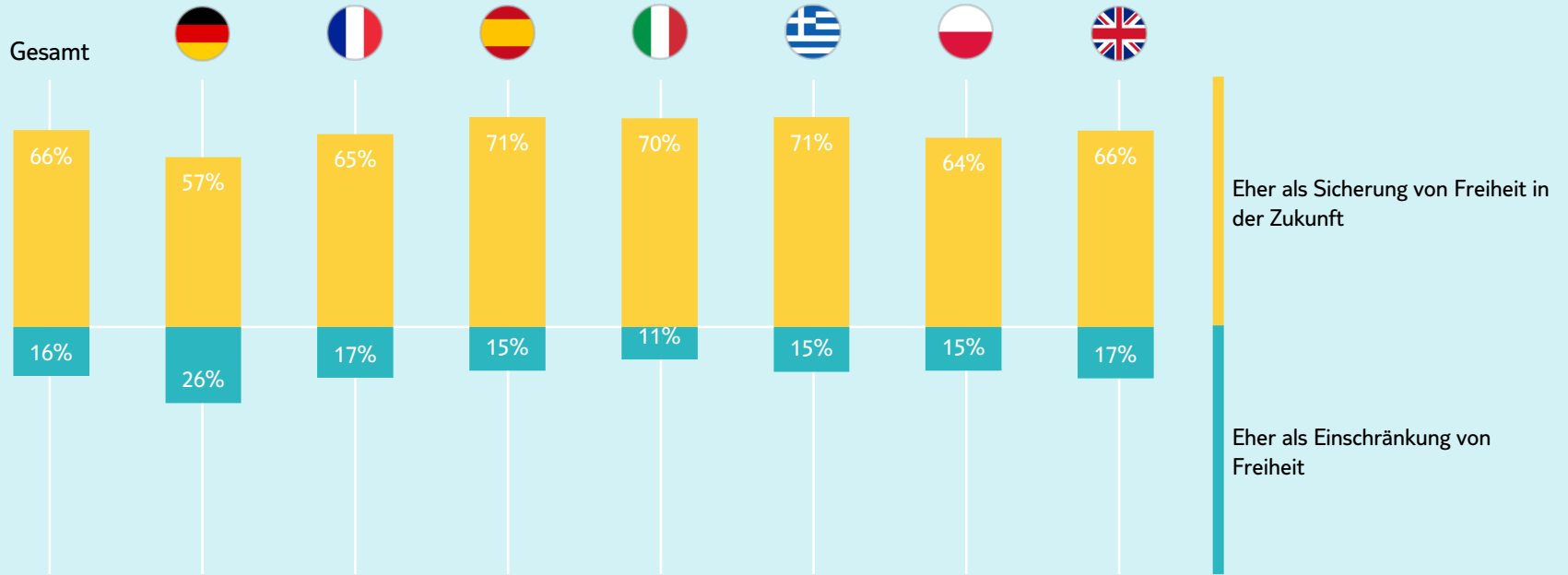
Grüner Wasserstoff ist die Energiequelle der Zukunft.

Stimme zu



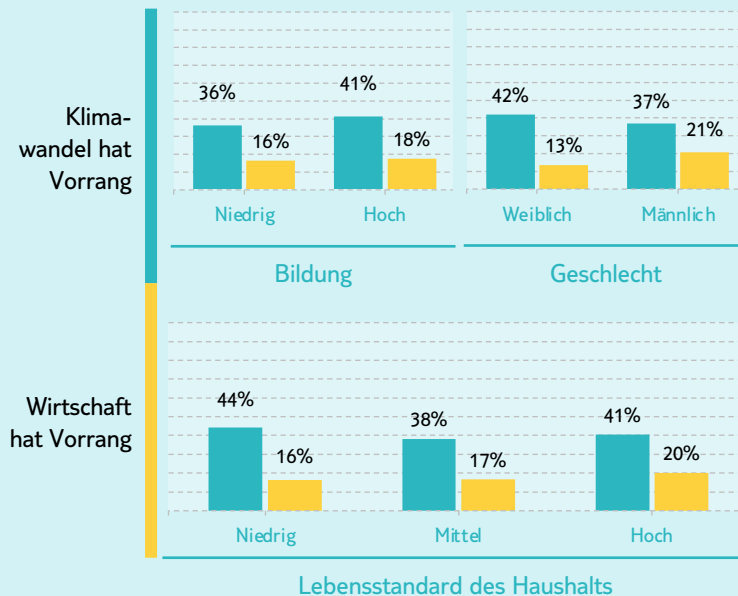
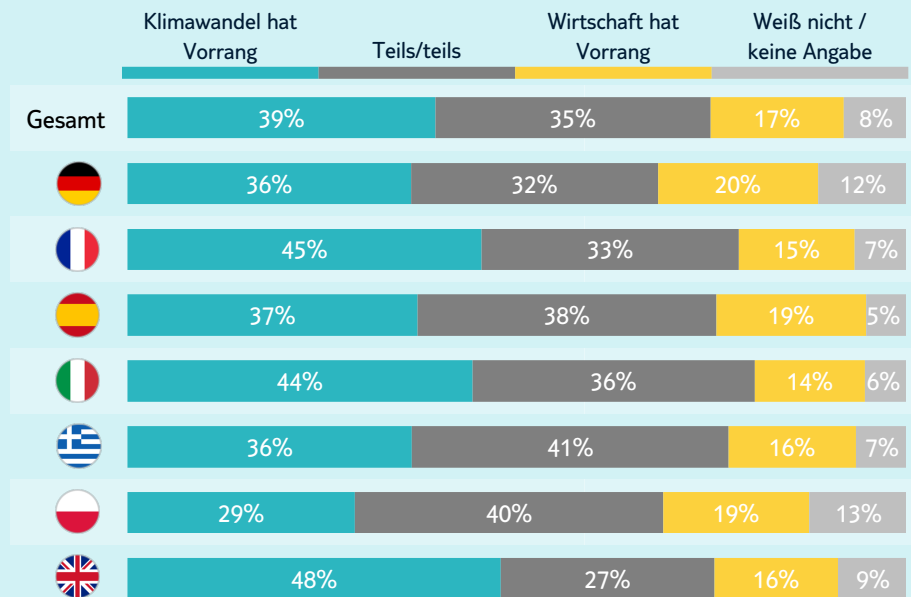
Maßnahmen gegen den Klimawandel werden mehrheitlich als Sicherung von zukünftiger Freiheit wahrgenommen. Rund ein Viertel der jungen Deutschen empfindet sie jedoch auch als Einschränkung.

Nehmen Sie Maßnahmen gegen den Klimawandel im Allgemeinen eher als Einschränkung von Freiheit oder als Sicherung der Freiheit in der Zukunft wahr?



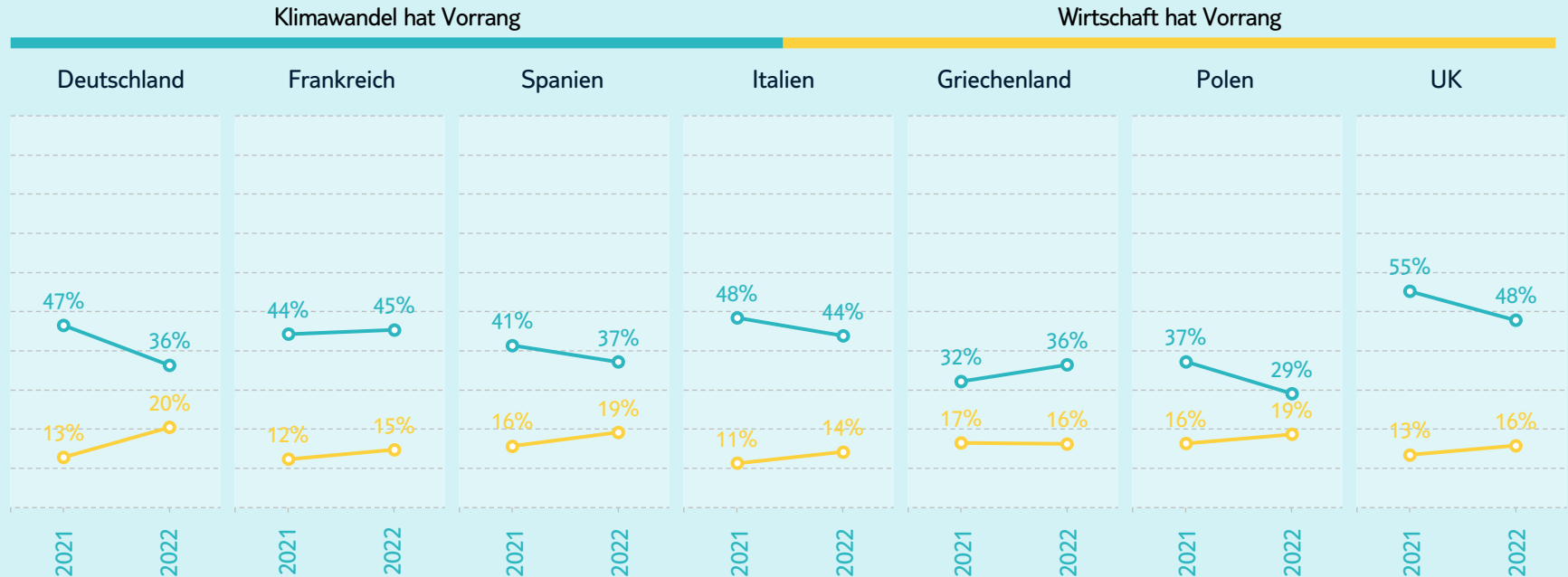
Die Bekämpfung des Klimawandels hat für zwei von fünf jungen Europäer:innen Vorrang vor Wirtschaftswachstum.

Manche meinen, dass die Bekämpfung des Klimawandels auf jeden Fall Vorrang haben sollte, auch wenn das dem Wirtschaftswachstum schadet. Andere meinen, dass das Wirtschaftswachstum auf jeden Fall Vorrang haben sollte, auch wenn das die Bekämpfung des Klimawandels erschwert. Wie ist Ihre Meinung zu diesem Thema?



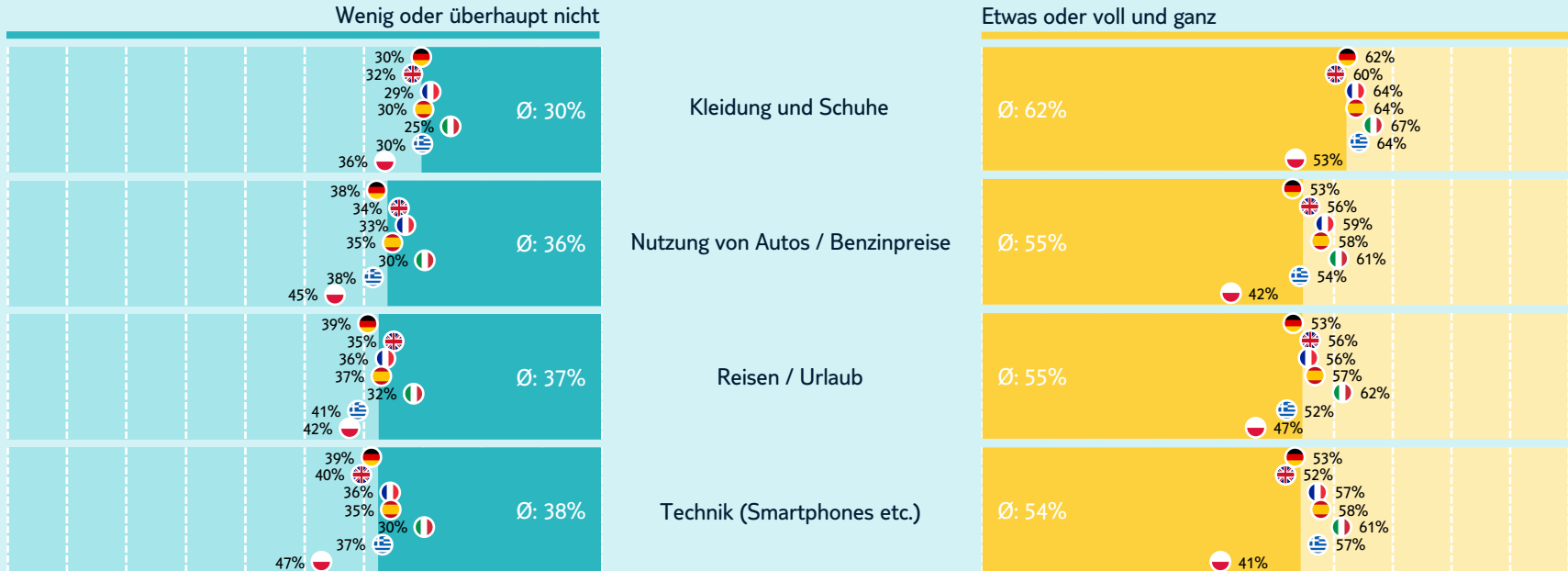
Klimawandel hat weiterhin für die Mehrheit Vorrang, im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich in vielen Ländern jedoch ein Trend zur Priorisierung von Wirtschaft.

Manche meinen, dass die Bekämpfung des Klimawandels auf jeden Fall Vorrang haben sollte, auch wenn das dem Wirtschaftswachstum schadet. Andere meinen, dass das Wirtschaftswachstum auf jeden Fall Vorrang haben sollte, auch wenn das die Bekämpfung des Klimawandels erschwert. Wie ist Ihre Meinung zu diesem Thema?



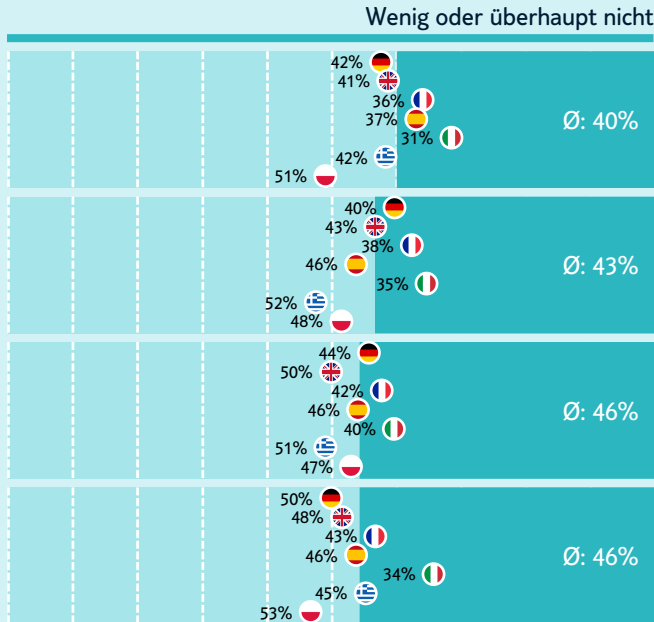
Junge Menschen sind vor allem bereit, Abstriche bei Konsumgütern wie Kleidung und Schuhe sowie bei der Mobilität zu machen. Junge Pol:innen sind dazu am wenigsten bereit.

Inwieweit wären Sie bereit, wenn überhaupt, in den folgenden Bereichen für den Klimaschutz Abstriche zu machen, auch wenn dies bedeuten würde, Einschränkungen in Ihrem gewohnten Lebensstandard hinzunehmen?



Bei den Grundbedürfnissen Essen, Wohnen und Heizen (Energie) ist keine eindeutige Bereitschaft zum Verzicht erkennbar.

Inwieweit wären Sie bereit, wenn überhaupt, in den folgenden Bereichen für den Klimaschutz Abstriche zu machen, auch wenn dies bedeuten würde, Einschränkungen in Ihrem gewohnten Lebensstandard hinzunehmen?



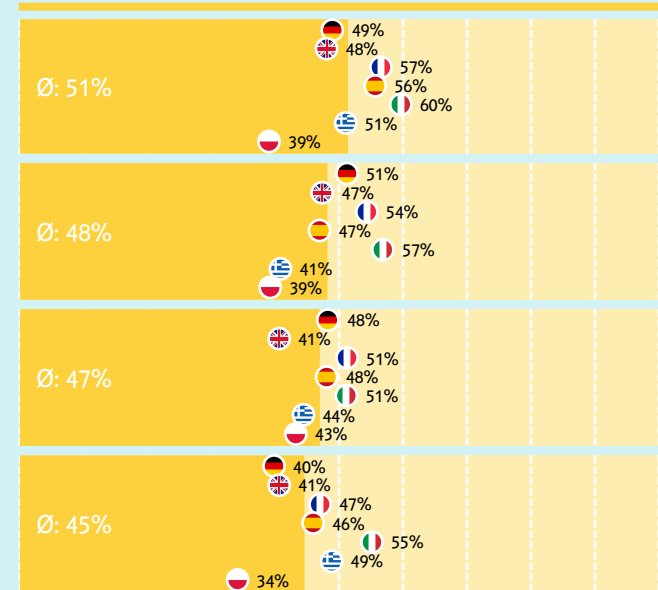
Nutzung von Online-Diensten (Streamen, Social Media, etc.)

Strom und Energie (z. B. höhere Preise für Öko-Anbieter, Einschränkungen im Haushalt zum Energiesparen, etc.)

Lebensmittel und Ernährung

Wohnen

Etwas oder voll und ganz



Ein Blick zurück auf die Pandemie

Ein Blick zurück auf die Pandemie

Welche Auswirkungen hatte die Pandemie im Rückblick auf die europäischen Jugend?

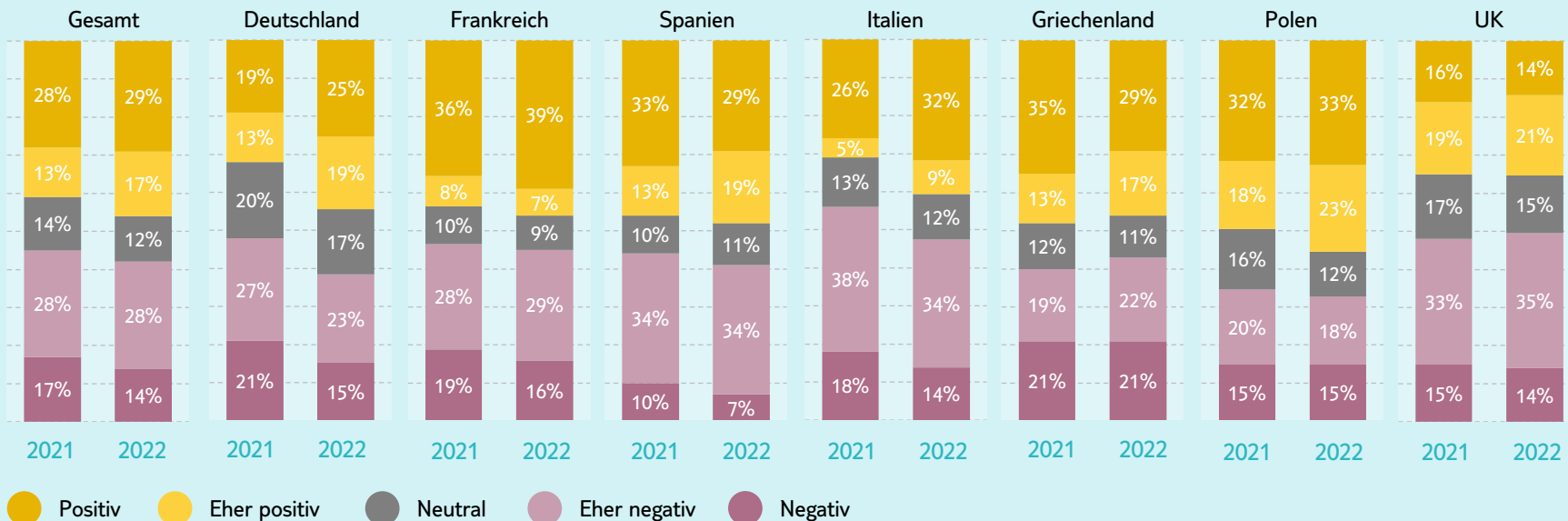
- Die Auswirkungen der Pandemie wurden vor allem bei sozialen aber auch bei beruflichen Aspekten als hoch empfunden. Am stärksten sahen sich junge Europäer:innen bei den Themen Hobbys und Freizeitgestaltung sowie Schule, Ausbildung und Studium mit den Auswirkungen der Pandemie konfrontiert. Mehr als drei von fünf Befragten (62%) geben zudem an, Auswirkungen auf ihre psychische Gesundheit gespürt zu haben. Besonders häufig sagen dies Befragte aus Griechenland (72%).
 - Vor allem in Griechenland hatte die Pandemie auch starken Einfluss auf die finanzielle Lage (73%) und berufliche Chancen (63%) junger Menschen.
- In Bezug auf die Lebenssituation ist eine leichte Verbesserung spürbar. Zwar gibt weiterhin rund ein Drittel (36%) der Befragten an, ihre Lebenssituation habe sich durch die Pandemie verschlechtert. Dennoch ist der Anteil derer, die angeben, ihre Situation habe sich durch die Pandemie verschlechtert, im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken (2021: 52%).
- In jedem Land, mit Ausnahme von Griechenland, gibt die Mehrheit an, die Lebenssituation sei gleich geblieben. Dies ist mit Sicherheit einerseits auf die Lockerungen der Maßnahmen zurückzuführen, könnte andererseits aber auch dafür sprechen, dass sich junge Menschen an die Situation gewöhnt und sich mit den Auswirkungen auf das öffentliche Leben besser arrangiert haben.

Pandemie hat aus Sicht von jungen Menschen nicht zu stärkerem gesellschaftlichem Zusammenhalt geführt.

- Mehr als jede:r zweite junge Europäer:in denkt, dass die Pandemie die Gesellschaft langfristig eher gespalten hat (56%). In Griechenland teilen diese Meinung 70% der Befragten.
- Eine große Mehrheit der jungen Menschen in Europa (67%) bemängelt im Rückblick die fehlende Wertschätzung aus der Gesellschaft jungen Menschen gegenüber, die in der Pandemie auf Vieles verzichtet haben. Am kritischsten äußern sich hier junge Griech:innen und Spanier:innen.

Junge Deutsche beschreiben ihren Gefühlszustand im Jahr 2022 positiver als im Vorjahr.

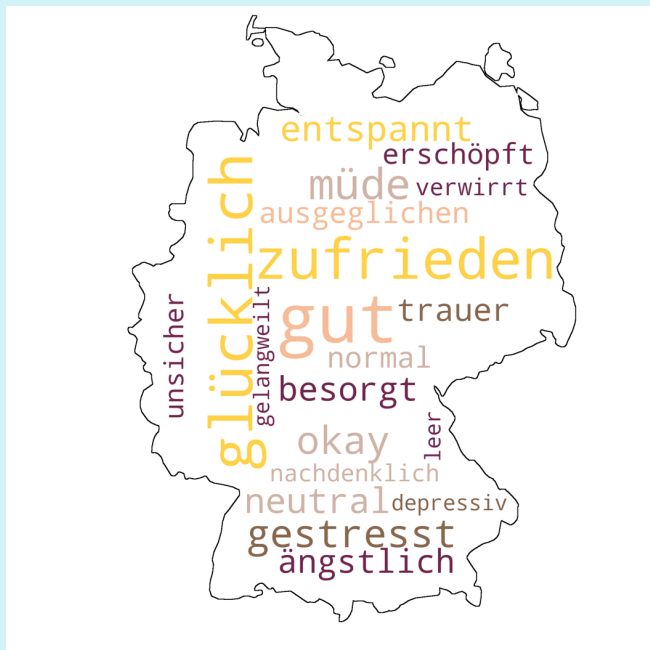
Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Die offenen Antworten der Befragten wurden von mehreren Kodierern, deren Erstsprache die jeweilige Landessprache ist, hinsichtlich ihrer Stimmungslage bewertet und als (eher) positiv, neutral, oder (eher) negativ kategorisiert. Vorab wurden (Tipp-) Fehler aus den Antworten bereinigt und sinngleiche Wörter (z. B. "traurig" und "Traurigkeit") zusammengefasst.

So fühlen sich junge Menschen aus Deutschland in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	gut	-	eher positiv	100
2	glücklich	-	positiv	74
3	zufrieden	-	positiv	67
4	müde	-	neutral	35
5	gestresst	-	negativ	29
6	okay	-	neutral	29
7	entspannt	-	positiv	24
8	neutral	-	neutral	23
9	besorgt	-	eher negativ	21
10	ängstlich	-	eher negativ	20

So fühlen sich junge Menschen aus Frankreich in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	fatigué	müde	eher negativ	95
2	bien	gut	positiv	64
3	heureuse	glücklich	positiv	64
4	stressé	gestresst	negativ	50
5	inquiète	beunruhigt	eher negativ	28
6	joyeuse	fröhlich	positiv	27
7	cool	cool	positiv	23
8	triste	traurig	eher negativ	22
9	déprimé	depressiv	negativ	20
10	motivé	motiviert	positiv	19

So fühlen sich junge Menschen aus Italien in einem Wort:

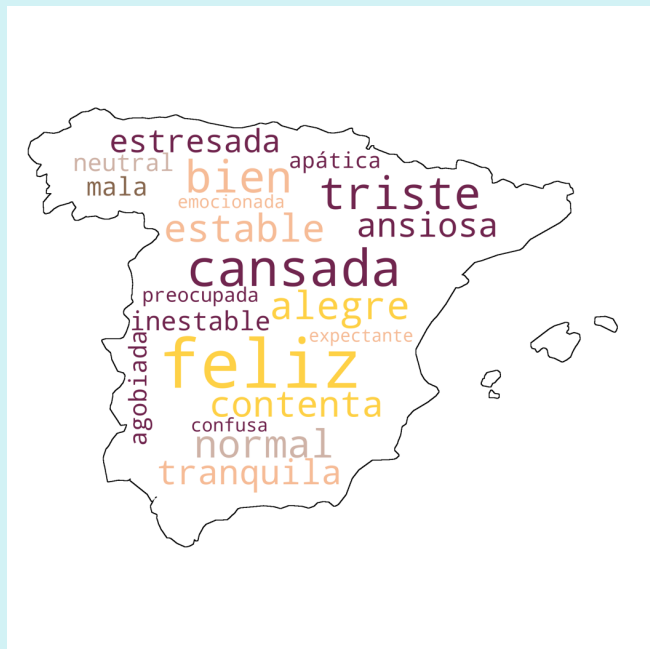
Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	felice	glücklich	positiv	105
2	ansiosa	eifrig	negativ	78
3	serena	unbeschwert	positiv	68
4	triste	traurig	eher negativ	59
5	tranquilla	ruhig	positiv	58
6	stanca	müde	eher negativ	39
7	preoccupata	besorgt	eher negativ	34
8	confusa	verwirrt	eher negativ	28
9	normale	normal	neutral	24
10	incerta	unsicher	neutral	19

So fühlen sich junge Menschen aus Spanien in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	feliz	glücklich	positiv	154
2	cansada	müde	eher negativ	79
3	triste	traurig	eher negativ	62
4	bien	gut	eher positiv	60
5	alegre	heiter	positiv	44
6	normal	normal	neutral	44
7	estable	stabil	eher positiv	43
8	contenta	glücklich	positiv	38
9	tranquila	ruhig	eher positiv	37
10	ansiosa	ängstlich	eher negativ	36

So fühlen sich junge Menschen aus Griechenland in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	καλά	gut	eher positiv	47
2	μπερδεμένος	verwirrt	eher negativ	36
3	ήρεμος	ruhig	positiv	28
4	άγχος	ängstlich	negativ	27
5	χαρούμενος	glücklich	positiv	27
6	αγχωμένος	gestresst	negativ	22
7	ευτυχία	glücklich	positiv	16
8	μέτρια	mäßig	neutral	16
9	ερωτευμένος	verliebt	positiv	11
10	χάλια	scheiße	negativ	10

So fühlen sich junge Menschen aus Polen in einem Wort:

Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	dobry	gut	positiv	58
2	szczęśliwa	glücklich	positiv	39
3	okej	okay	eher positiv	32
4	spokój	ruhig	eher positiv	20
5	stabilny	stabil	eher positiv	20
6	zmęczony	müde	neutral	20
7	radość	Freude	positiv	18
8	zadowolona	zufrieden	eher positiv	15
9	zły	schlecht	negativ	15
10	depresja	depression	negativ	10

So fühlen sich junge Menschen aus dem Vereinigten Königreich in einem Wort:

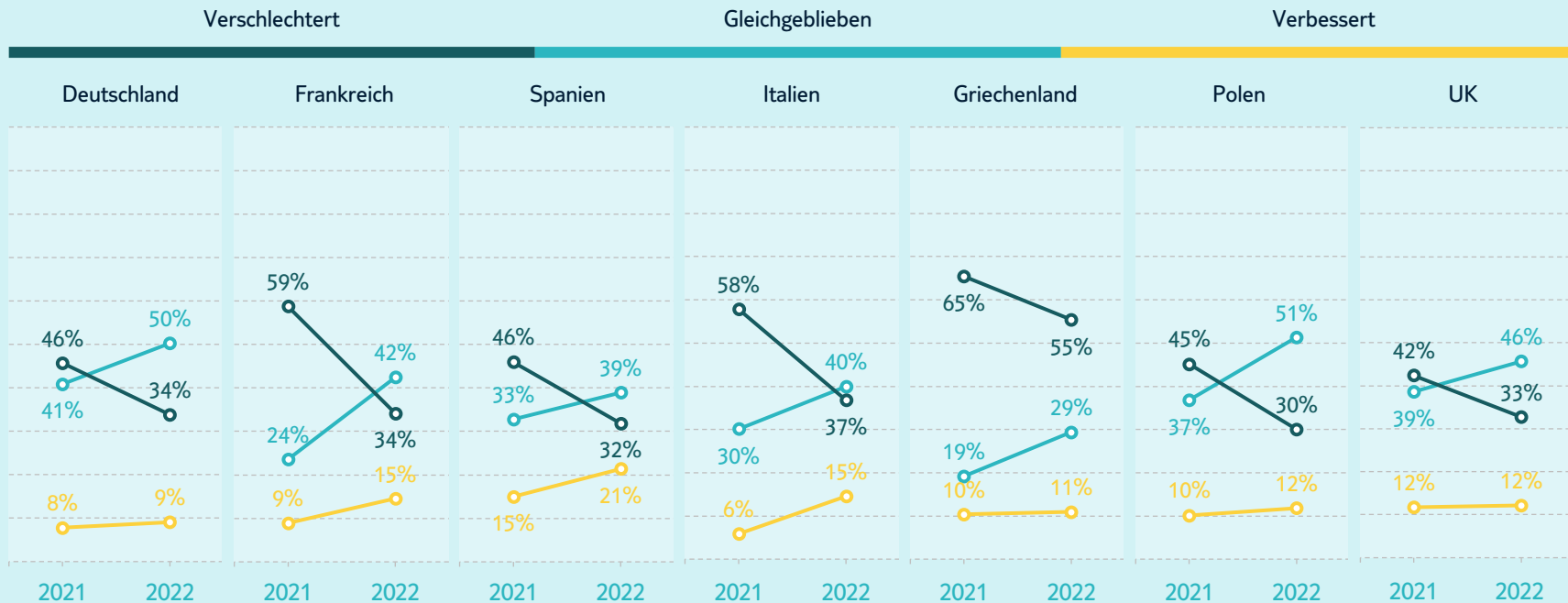
Bitte beschreiben Sie Ihren momentanen Gefühlszustand in einem Wort! (offene Frage)



Rang	Wort	Übersetzung	Bewertung	Häufigkeit
1	content	zufrieden	eher positiv	85
2	happy	glücklich	positiv	78
3	stressed	gestresst	eher negativ	65
4	tired	müde	eher negativ	56
5	anxious	ängstlich	negativ	53
6	fine	fein	eher positiv	42
7	okay	okay	neutral	38
8	depressed	deprimiert	negativ	30
9	good	gut	eher positiv	30
10	neutral	neutral	neutral	27

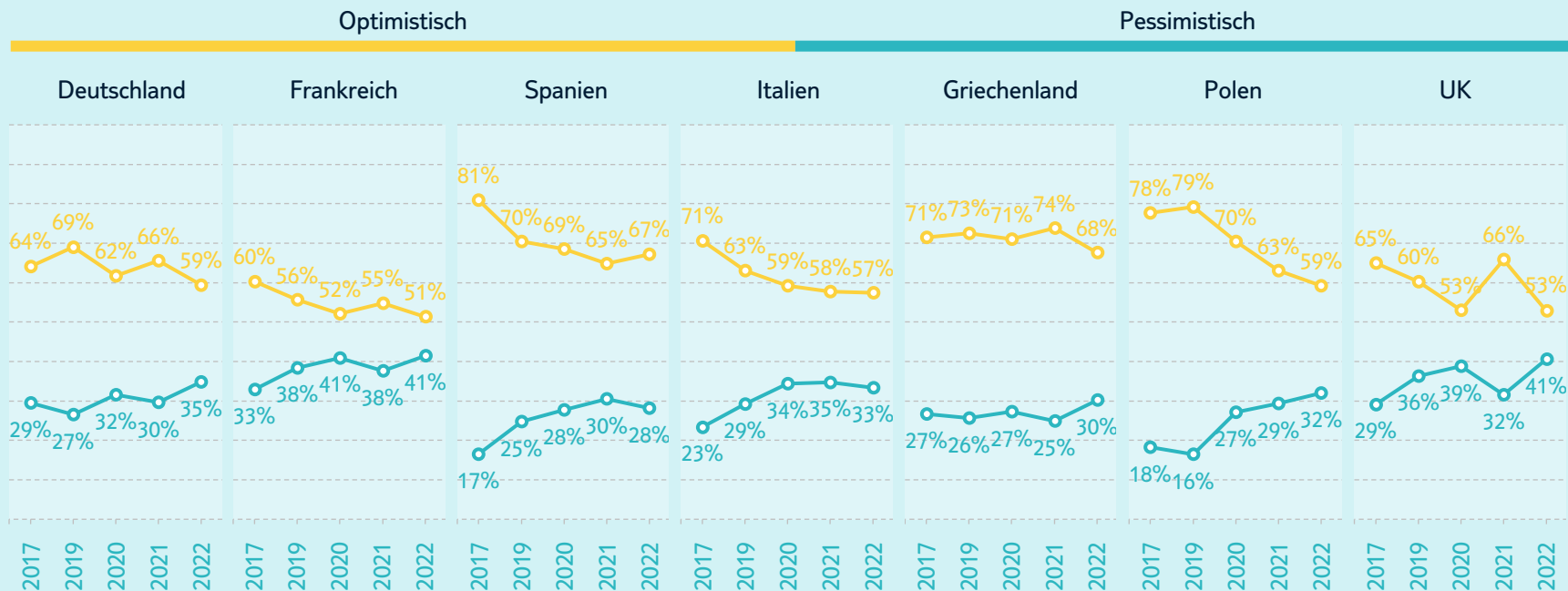
Deutlich weniger Europäer:innen als noch im Vorjahr geben an, dass sich ihre Lebenssituation durch die Pandemie verschlechtert habe.

Wie hat sich Ihre Lebenssituation durch die Pandemie verändert?



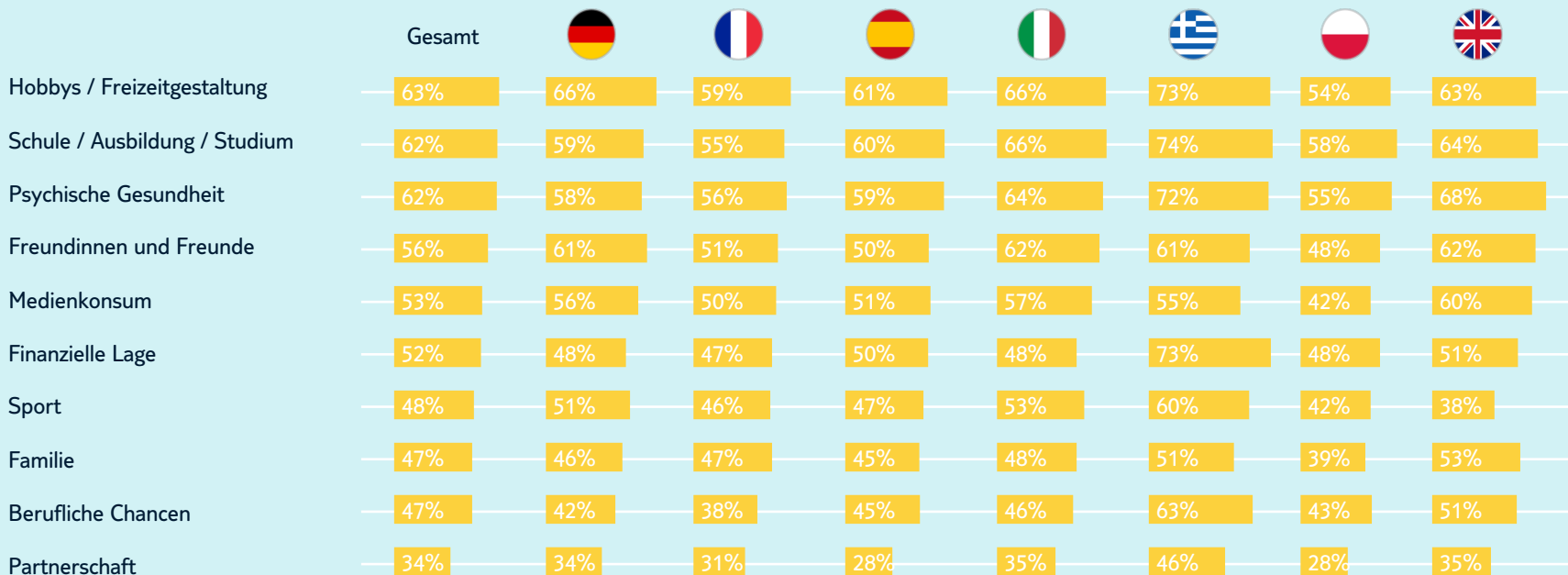
Junge Menschen sind im Jahr 2022 weniger optimistisch als im Jahr zuvor. Ausnahmen bilden Spanien und Italien: Hier bleibt die Stimmung unverändert.

Wenn Sie an die Zukunft denken, sind Sie dann generell eher optimistisch oder eher pessimistisch in Bezug auf Ihre persönliche Situation?



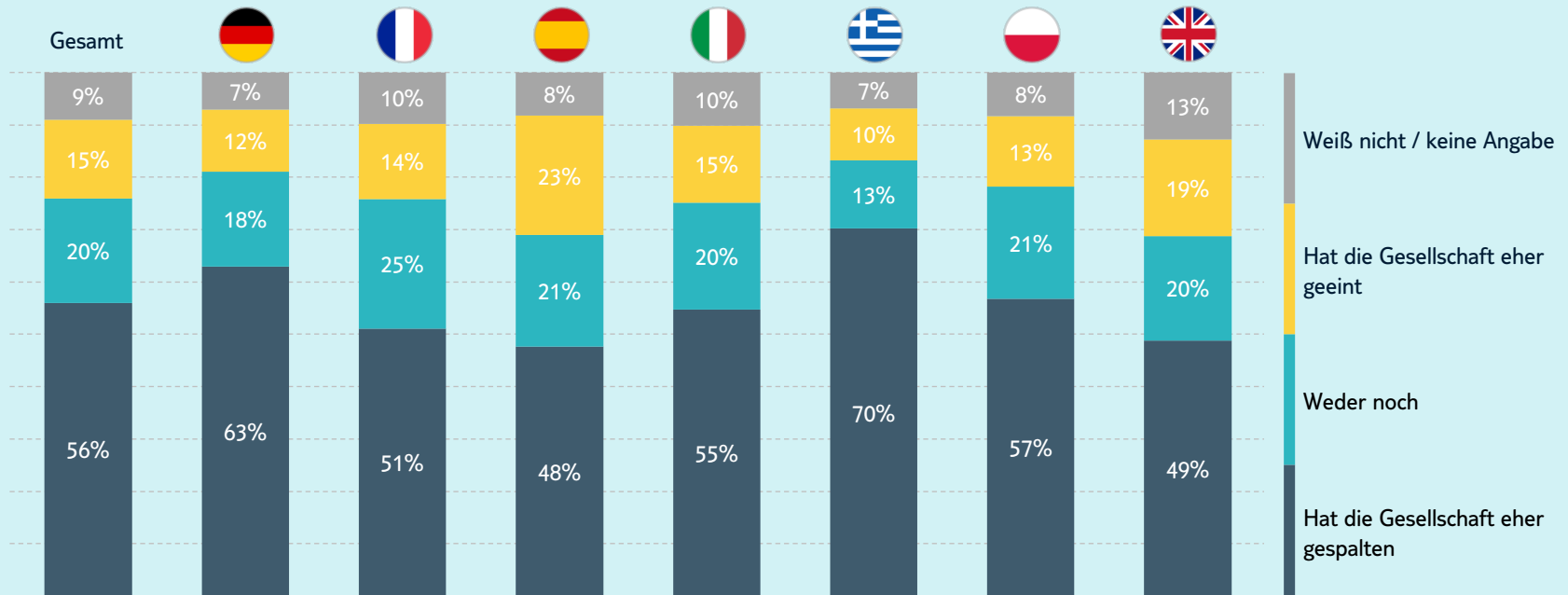
Drei von fünf Europäer:innen geben an, dass die Pandemie Auswirkungen auf ihre psychische Gesundheit gehabt habe. Am häufigsten sagen dies junge Griech:innen.

Wie sehr, wenn überhaupt, hatte die Pandemie für Sie persönlich Auswirkungen auf die folgenden Aspekte?



Mehr als jede:r zweite junge Europäer:in findet, dass die Pandemie die Gesellschaft eher gespalten hat, ein gesellschaftliches Zusammenrücken sehen nur wenige.

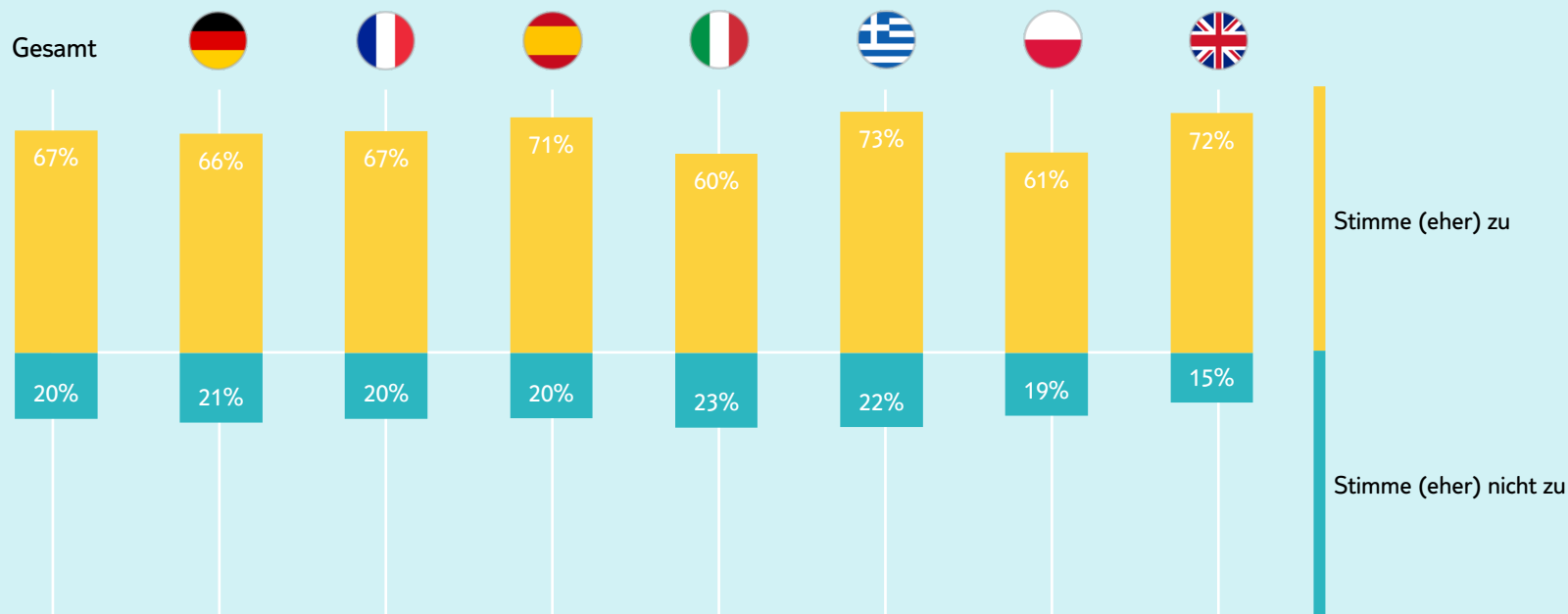
Denken Sie, dass die Corona-Pandemie die Gesellschaft langfristig eher gespalten oder geeint hat?



Rund sieben von zehn jungen Europäer:innen finden, dass es keine Wertschätzung für ihren Verzicht während der Pandemie gibt.

Inwiefern würden Sie der folgende Aussage zustimmen oder nicht zustimmen:

In der Gesellschaft wird es nicht wertgeschätzt, dass junge Menschen während der Corona-Pandemie auf Vieles verzichtet haben.



Impressum

Herausgeber:

TUI Stiftung
Karl-Wichert-Allee 4
30625 Hannover

Die TUI Stiftung fördert und realisiert Projekte rund um das Thema „Junges Europa“. Ihr Ziel ist es, den Europagedanken zu stärken. Deshalb investiert sie langfristig in regionale, nationale und internationale Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Ausbildung sowie individuelle und berufliche Entwicklung. Sie hat ihren Sitz in Hannover und ist als eigenständige und unabhängige Stiftung dem Gemeinwohl verpflichtet.

Weiterführende Informationen zur Arbeit und zu den Projekten der Stiftung erhalten Sie unter:
www.tui-stiftung.de

Durchführung der Studie:

YouGov Deutschland GmbH
Richmodstraße 6
50667 Köln

www.yougov.de